



KONZERNLAGEBERICHT

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund



Echte Liebe.



KONZERNLAGEBERICHT der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,
für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020
(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Konzern“)

GESCHÄFTSVERLAUF

DAS GESCHÄFTSJAHR 2019/2020 IM ÜBERBLICK

Sportliche Entwicklung

Covid-19-Pandemie

Bedingt durch die Covid-19-Pandemie, wurde der Spielbetrieb der 1. und 2. Bundesliga vom 13. März bis Mitte Mai 2020 ausgesetzt. Nach Vorliegen eines Hygiene- und Schutzkonzeptes der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH beschlossen die Ministerpräsidenten der Länder am 06. Mai 2020, den Spielbetrieb in den beiden höchsten deutschen Spielklassen unter Ausschluss von Zuschauern wieder aufzunehmen. Borussia Dortmund startete am 16. Mai 2020 mit dem Revierderby gegen den FC Schalke 04 und absolvierte bis zum 27. Juni 2020 alle neun ausstehenden Begegnungen der laufenden Spielzeit.

Bundesliga

Die Bundesligasaison 2019/2020 beendete Borussia Dortmund mit 69 Punkten und wurde wie im Vorjahr hinter dem FC Bayern München Vizemeister. Der zweite Tabellenplatz bedeutet die direkte

Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League in der Spielzeit 2020/2021 sowie die Teilnahme am diesjährigen Supercup.

UEFA Champions League

Borussia Dortmund beendete die Gruppenphase der UEFA Champions League nach drei Siegen, einem Unentschieden und zwei Niederlagen auf dem zweiten Platz und qualifizierte sich somit für das Achtelfinale. Hier konnte Borussia Dortmund das Hinspiel gegen Paris Saint-Germain zwar mit 2:1 für sich entscheiden, schied aber in seinem ersten Geisterspiel in dieser Saison nach einer 2:0-Niederlage aus diesem Wettbewerb aus.

DFB-Pokal

Nach zwei Siegen gegen den KFC Uerdingen und Borussia Mönchengladbach unterlag die Mannschaft von Lucien Favre am 04. Februar 2020 im Achtelfinale mit 2:3 gegen Werder Bremen.

LEISTUNGSINDIKATOREN

Um Leistung definieren zu können, werden verschiedene Indikatoren herangezogen. Diese sind in finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unterteilt. Borussia Dortmund steuert sein

unternehmerisches Handeln anhand dieser intern definierten Leistungsindikatoren und stellt den Schwerpunkt seiner internen Berichterstattung darauf ab.



DFL-Supercup
03. August 2019
BVB - Bayern München 2:0



DFB-Pokal 1. Runde
09. August 2019
KFC Uerdingen - BVB 0:2

Finanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat aus einer Vielzahl möglicher Finanzkennzahlen seinerseits Schwerpunkte gesetzt, an die sich die Steuerung des Unternehmens mithilfe der Erfahrungen der vergangenen Jahre im Wesentlichen angelehnt hat.

Dazu gehört als Erstes die Höhe der Umsatzerlöse. Die Geschäftsführung zieht diese zur internen Steuerung heran, wohl wissend, dass die Aussagekraft dieses Wertes allein nicht ausreichend ist. Dennoch kann die wirtschaftliche Stärke hier deutlich abgelesen werden, insbesondere über Quervergleiche mit Wettbewerbern oder durch die Beobachtung der langfristigen Erlösentwicklung des Unternehmens.

Vor dem Hintergrund einer Entscheidung des IFRIC, dass Entgelte aus Transfers nicht mehr als Umsatzerlöse ausgewiesen werden dürfen, sondern diese saldiert mit den korrespondierenden Transferaufwendungen einschließlich ggf. bestehender Restbuchwerte einer betroffenen Spielerlaubnis als Ergebnis aus Transfersgeschäften in der Ergebnisrechnung auszuweisen sind, hat die Geschäftsführung entschieden, den neuen Leistungsindikator Bruttokonzerngesamtleistung als Kennzahl der Erlöskraft des Konzerns und als Finanzierungsquelle des gewöhnlichen Geschäftsbetriebes zu implementieren. Die Bruttokonzerngesamtleistung ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse und der realisierten Brutto-Transferentgelte.

Passend dazu dienen das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) sowie das Jahresergebnis zur Führung des Unternehmens. Insbesondere in der Planungsrechnung des kommenden Wirtschafts-

jahres/der kommenden Wirtschaftsjahre, im unterjährigen Controlling der Ergebnisentwicklung sowie in der retrospektiven Betrachtung eines Geschäftsjahres nehmen diese Größen zentrale Rollen ein. Darüber hinaus stellt das operative Ergebnis (EBITDA) eine wesentliche Steuerungsgröße dar. Hintergrund sind die umfangreiche Investitionstätigkeit und die damit im Zusammenhang stehenden hohen Belastungen aus Abschreibungen. Zur besseren Vergleichbarkeit der Jahresleistung wird daher der um die Abschreibungen bereinigte Wert des EBIT (EBITDA) gewählt.

Eingerahmt werden diese Faktoren vom Cashflow aus operativer Tätigkeit und dem Free Cashflow, welche Bestandteile der Unternehmensplanung sind. Im Zuge der bereits erwähnten IFRIC-Entscheidung wurde auch der Ausweis in der Kapitalflussrechnung angepasst, sodass erhaltene Transferentgelte statt bisher innerhalb des Cashflows aus operativer Tätigkeit nun unter Abzug direkt zurechenbarer Auszahlungen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Transfer in der neuen Zeile „Einzahlungen aus Transfersgeschäften netto“ innerhalb des Cashflows aus Investitionstätigkeit ausgewiesen werden. Ebenso werden Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Transfersgeschäften behandelt. Die Änderung hat keinen Einfluss auf den Free Cashflow. Der Free Cashflow definiert sich aus dem Cashflow aus operativer Tätigkeit zuzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit und dient als zentraler Indikator für die Kontrolle darüber, ob die eingenommenen operativen Mittel zur Deckung der Investitionen ausreichen. Mithin leitet sich die zentrale Bedeutung des Free Cashflows aus der strategischen Zielsetzung von Borussia Dortmund, den sportlichen Erfolg



1. Spieltag
17. August 2019
BVB – FC Augsburg 5:1



2. Spieltag
23. August 2019
1. FC Köln – BVB 1:3

zu maximieren, ohne neue Schulden aufzunehmen, ab. Vor dem Hintergrund stetig wachsender Transfersummen kommt dem Free Cashflow damit eine zunehmend größere Bedeutung zu. Darüber hinaus ist er Indikator dafür, inwieweit Borussia Dortmund ausreichende Finanzmittel zur Auszahlung einer stetigen Dividende an die Aktionäre erwirtschaftet. Deshalb strebt Borussia Dortmund eine kontinuierliche Optimierung dieses Cashflows an.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat die Verbreitung seiner Marke als einzigen nichtfinanziellen Leistungsindikator festgelegt.

Die Verbreitung der Marke Borussia Dortmund ist nicht messbar, resultiert jedoch aus einer Vielzahl von Kriterien, die in ihrer Summe die Verbreitung der Marke darstellen.

Manche dieser Kriterien sind messbar, andere wiederum nicht. Sie reflektieren jedoch gleichwohl die Strahlkraft des Unternehmens.

Die Anzahl der Kriterien ist variabel und somit austauschbar. Ein Faktor, der in einer Saison relevant war, muss nicht zwingend auch in den Folgejahren Relevanz haben. Gegenläufig führen insbesondere die Neuen Medien stetig zu neuen Werttreibern: So sind die Anzahl der Facebook Follower oder die Page Impressions relativ neue Größen.

Messbare Kriterien sind z. B. die Anzahl der veräußerten Dauerkarten, die Zuschauerzahl bzw. Stadionauslastung und Fernsehübertragungszeiten.

Nicht quantitativ messbare Kriterien können Awards, Umfragen und Studien sein. Selbst die gezielte Auswahl von Sponsoren, deren Produkte und Image mit der Marke Borussia Dortmund im Einklang stehen, gehört zu den sogenannten weichen Kriterien.

Über alle Kriterien wird den Entscheidungsträgern bei Borussia Dortmund regelmäßig berichtet. Sie dienen zudem – in ihrer Gesamtheit – als Indikator für den Erfolg der strategischen Unternehmensausrichtung.

ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES

Sponsoring

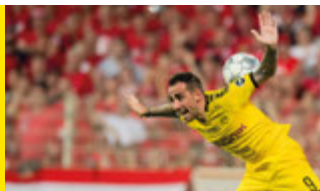
Mit ESET spol. s.r.o. und der comdirect bank AG konnte Borussia Dortmund zum Start der Spielzeit 2019/2020 zwei neue Champion-Partner für sich gewinnen. Die comdirect bank AG tritt zukünftig als offizieller Banking-Partner auf.

Die Verträge laufen bis zum 30. Juni 2022 bzw. bis zum 30. Juni 2023.

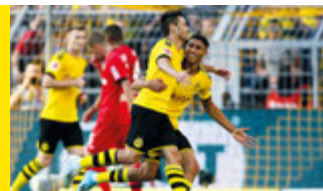
Ab der Saison 2019/2020 begrüßt Borussia Dortmund das deutsche Traditionsunternehmen Melitta Group Management GmbH & Co. KG sowie das internationale Unternehmen L'Oréal Deutschland GmbH als neue Partner.

Neben diesen Neuabschlüssen konnten zwei bestehende Partner weiterhin gebunden werden: Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH und MBG International Premium Brands GmbH (Effect) verlängerten ihre Sponsoringverträge und bleiben bis 2022 Premium-Partner.

Pünktlich zur neuen Spielzeit wurden die analogen Werbebanden des Oberrangs durch neue, digitale Banden ersetzt. Dies ermöglicht weitere Sponsoringmaßnahmen und senkt zudem die Kosten für die Umrüstung bei internationalen Spielen.



3. Spieltag
31. August 2019
Union Berlin - BVB 3:1



4. Spieltag
14. September 2019
BVB - Bayer Leverkusen 4:0

Borussia Dortmund und die PUMA International Sports Marketing B.V. haben ihre Partnerschaft bis zum 30. Juni 2028 verlängert. Die Ausweitung der bestehenden Kooperation ist für Borussia Dortmund ein Meilenstein auf dem Weg zu einer nachhaltigen Positionierung unter den Spitzenklubs der Bundesliga und den Top 15 Europas.

Borussia Dortmund wird in der Saison 2020/2021 mit zwei verschiedenen Trikotsponsoren auflaufen: Evonik Industries AG wird bei allen internationalen Pokalwettbewerben, Freundschaftsspielen im Ausland sowie im DFB-Pokal seinen Schriftzug auf dem Trikot behalten. In der Fußball-Bundesliga wird das Logo der 1&1 Telecommunication SE auf dem Trikot stehen.

Das Sponsoring wurde zum Ende der abgelaufenen Spielzeit maßgeblich von der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Durch den fehlenden Spielbetrieb konnten teilweise Werbeleistungen von Borussia Dortmund nicht erbracht werden. Die hierbei entgegengebrachte Loyalität und die starke Kompromissbereitschaft der Werbepartner ist gerade in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit deutlich spürbar.

Transfergeschäfte

In der Sommer-Wechselperiode 2019 verließen fünf Spieler Borussia Dortmund:

Abdou Diallo wechselte zu FC Paris Saint-Germain, Maximilian Philipp spielt fortan für den russischen Hauptstadtclub Dynamo Moskau. Alexander Isak und Shinji Kagawa verließen Borussia Dortmund ebenfalls und spielen nun bei den spanischen Klubs Real Sociedad San Sebastián und Real Saragossa.

Nachdem Sebastian Rode bereits in der vergangenen Rückrunde an Eintracht Frankfurt ausgeliehen worden war, wechselte er nun fest zum Ligakonkurrenten.

Sechs weitere Spieler verließen Borussia Dortmund temporär und schlossen sich auf Leihbasis ihren

neuen Klubs an: Jeremy Toljan spielt für den FC Sassuolo, Ömer Toprak für den SV Werder Bremen, Marius Wolf für Hertha BSC Berlin, Sergio Gómez für SD Huesca, Felix Passlack für Fortuna Sittard und André Schürrle für Spartak Moskau. Alle Leihverträge haben vorerst eine Laufzeit bis zum Ende der Spielzeit 2019/2020.

Bereits vor dem 30. Juni 2020 hat sich Borussia Dortmund mit dem Tabellenzweiten der italienischen Serie A, US Sassuolo, auf eine erneute Leihe von Außenverteidiger Jeremy Toljan verständigt. Dieser Vertrag beinhaltet eine Kaufoption nach Ablauf der Leihperiode, die bei Eintritt bestimmter Bedingungen zur Geltung kommt.

Im Winter-Transferfenster verließen drei Spieler Borussia Dortmund: Julian Weigl wechselte zu Benfica Lissabon, Paco Alcácer zum FC Villarreal, und Jacob Bruun Larsen schloss sich dem Ligakonkurrenten TSG Hoffenheim an.

Zum Abschluss der laufenden Saison verlässt Mario Götze Borussia Dortmund, nachdem sein auslaufender Arbeitsvertrag nicht verlängert wurde.

Auch bei Achraf Hakimi endet die Laufzeit des Leihvertrages und er verlässt Borussia Dortmund zum 30. Juni 2020.

Investitionen

Mit der Sommer-Transferperiode konnte Borussia Dortmund sechs Neuzugänge verkünden:

Mats Hummels kehrte nach drei Jahren vom FC Bayern München zurück nach Dortmund. Mit Nico Schulz von der TSG Hoffenheim, Thorgan Hazard von Borussia Mönchengladbach und Julian Brandt von Bayer Leverkusen verzeichnete Borussia Dortmund drei weitere Transfers innerhalb der Bundesliga.

Aus dem Leihvertrag mit dem FC Barcelona zog der BVB die Kaufoption für Paco Alcácer und band den Mittelstürmer zunächst bis 2023 an sich. Mit Mateu Morey kam ebenfalls vom FC Barcelona ein junges Toptalent ablösefrei zu Borussia Dortmund.



1. Spieltag UCL
17. September 2019
BVB - FC Barcelona 0:0



5. Spieltag
22. September 2019
Eintracht Frankfurt - BVB 2:2

Im Januar 2020 schloss sich Erling Braut Haaland, ein norwegisches Toptalent, Borussia Dortmund an und band sich bis 2024 an die Schwarzgelben. Auch Emre Can von Juventus Turin entschied sich für einen Wechsel zu Borussia Dortmund und unterzeichnete einen Vertrag bis zum 30. Juni 2024.

Mit Lukasz Piszczek und Roman Bürki konnte Borussia Dortmund zwei Dortmunder Gesichter länger an sich binden. Während Piszczek sein Engagement bei den Schwarzgelben um ein weiteres Jahr bis 2021 verlängerte, unterschrieb der Dortmunder Schlussmann einen neuen Arbeitsvertrag bis zum 30. Juni 2023.

Bereits im Juni 2020 kann Borussia Dortmund die Verpflichtung von Thomas Meunier verkünden. Der belgische Nationalspieler, zuletzt in den Diensten des französischen Meisters Paris Saint-Germain, unterschrieb einen Vertrag bis 2024.

TV-Vermarktung

Aufgrund der Unterbrechung der laufenden Spielzeit durch die Covid-19-Pandemie erfolgten eine Zwischenabrechnung der absolvierten 25 Spieltage zum 31. März 2020 und eine anschließende Neuberechnung der Ausschüttungsbeträge. Hierbei kam es national und international zu Kürzungen. Ebenso verschoben sich die Auszahlungstermine anteilig bis in die neue Spielzeit.

Da die Spiele der UEFA Champions League bis in den August 2020 hinein ausgetragen werden, stehen auch hier die Kalkulation und die Auszahlung der Beträge der abgelaufenen Saison aus.

Spielbetrieb

Die Beliebtheit von Borussia Dortmund hat auch in der Saison 2019/2020 nicht nachgelassen. So

waren alle unter Zuschauern ausgetragenen Heimspiele der Bundesliga und der UEFA Champions League nahezu ausverkauft.

Mit 55.500 ausgegebenen Dauerkarten bleibt Borussia Dortmund damit Spitzenreiter bei verkauften Dauerkarten in der Bundesliga.

Verursacht durch die weltweite Covid-19-Pandemie, wurde der Spielbetrieb der Fußball-Bundesliga von Mitte März bis Mitte Mai 2020 für zehn Wochen unterbrochen, ehe die Saison unter Ausschluss der Zuschauer und unter Einhaltung eines strikten Hygienekonzeptes vollendet wurde.

Sonstiges

Als erster Bundesligaklub und zweiter europäischer Klub veröffentlichte Borussia Dortmund eine eigene Dokumentation namens Inside Borussia Dortmund. Diese vierteilige Dokumentation war zunächst über das Streamingportal von Amazon Prime Video abrufbar und wurde später in Teilen auch vom WDR ausgestrahlt. Fans weltweit konnten so hinter die Türen von Borussia Dortmund schauen und Einblicke bekommen, die sonst verborgen bleiben.

Mit der Investition in die neue Flutlichtanlage stellt Borussia Dortmund sicher, die DFL-Norm und die Vorgaben der UEFA für die Europameisterschaft 2024 zu erfüllen.

Am 31. Oktober 2019 wurde der dritte Nachhaltigkeitsbericht von Borussia Dortmund veröffentlicht und ist unter <https://verantwortung.bvb.de/2019/> abrufbar.*

Borussia Dortmund setzt in diesen unruhigen Zeiten weiter auf Kontinuität und verlängert den Vertrag seines Sportdirektors Michael Zorc vorzeitig um ein weiteres Jahr bis zum 30. Juni 2022.

* Die Inhalte, die unter dem weiterführenden Link abgerufen werden können, sind nicht Bestandteil des Konzernlageberichts. Im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weder die Querverweise noch die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, geprüft.



6. Spieltag
28. September 2019
BVB - Werder Bremen 2:2



2. Spieltag UCL
02. Oktober 2019
Slavia Prag - BVB 0:2

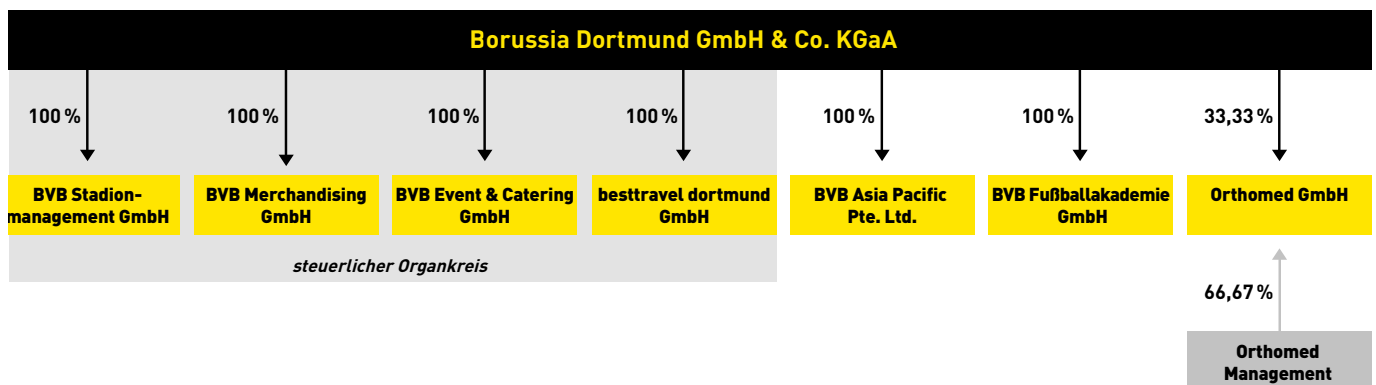
GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Borussia Dortmund engagiert sich neben dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern. Gegenwärtig hält das Unternehmen mittelbare sowie unmittelbare Beteiligungen an den folgenden Unternehmen: der BVB Stadionmanagement GmbH (100,00 Prozent), der BVB Merchandising GmbH (100,00 Prozent), der BVB Event & Catering GmbH (100,00 Prozent), der besttravel dortmund GmbH (100,00 Prozent), der BVB Fußballakademie GmbH (100,00 Prozent) sowie der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH (Orthomed GmbH) (33,33 Prozent).

(100,00 Prozent), der BVB Event & Catering GmbH (100,00 Prozent), der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. (100,00 Prozent), der besttravel dortmund GmbH (100,00 Prozent), der BVB Fußballakademie GmbH (100,00 Prozent) sowie der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH (Orthomed GmbH) (33,33 Prozent).

Die Gesellschaften haben teilweise Gewinnabführungsverträge mit dem Mutterunternehmen abgeschlossen.



7. Spieltag
05. Oktober 2019
Sportclub Freiburg - BVB 2:2

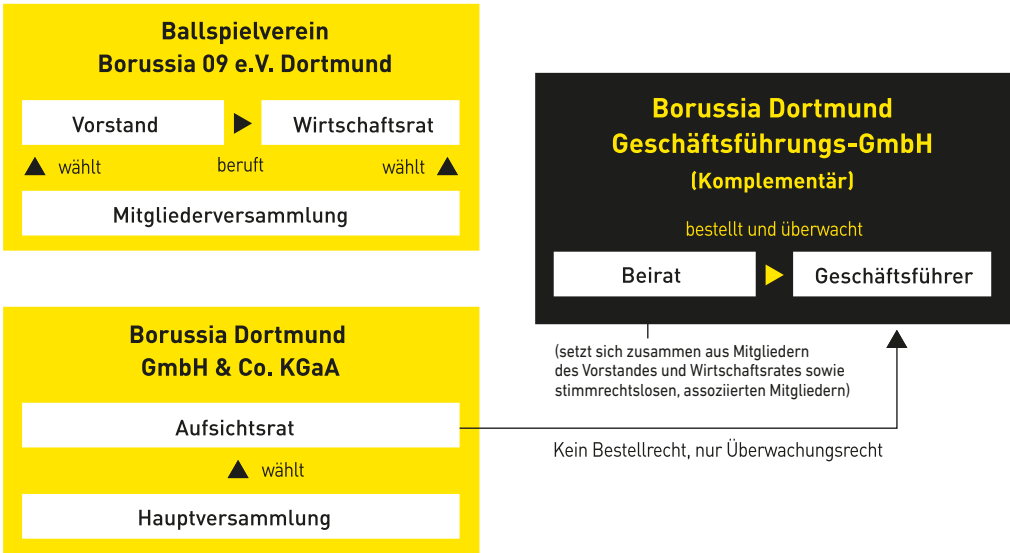


8. Spieltag
19. Oktober 2019
BVB - Bor. M'gladbach 1:0

ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke, Thomas Treß und Carsten Cramer vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Strukturen und Verantwortlichkeiten zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH dargestellt:

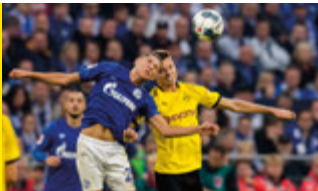


Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind eingeschränkt. Ihm wurde keine Personalkompetenz und damit keine Zuständigkeit zu Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen erteilt. Der Aufsichtsrat

ist auch nicht berechtigt, für die persönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung zu erlassen oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu definieren. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von diesem wiederum gebildeten Präsidialausschuss.



3. Spieltag UCL
23. Oktober 2019
Inter Mailand - BVB 2:0



9. Spieltag
26. Oktober 2019
FC Schalke 04 - BVB 0:0

Die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2019/2020 der Gesellschaft, ihre Namen, der Vergütungsanspruch, ausgeübte Tätigkeiten und weitere Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

AUFSICHTSRAT der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Gerd Pieper	Dr. Werner Müller	Christian Kullmann	Bernd Geske	Peer Steinbrück	Ulrich Leiermann	Björn Gulden	Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel	Bodo Löttgen
Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender (bis 15.07.2019, verstorben)	Stellvertretender Vorsitzender (seit 28.08.2019)							(seit 25.11.2019)

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2019/2020 in TEUR

48	6	34	24	24	24	24	24	24	14
----	---	----	----	----	----	----	----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN (Stand 30. Juni 2020)

Privatier; vormals Geschäftsführer der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Senior Advisor des Vorstandes der ING-DiBa AG, Frankfurt a. M.	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund)	Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund	Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag Nordrhein-Westfalen, Kriminalhauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)
--	---	---	--	---	---	---	--	--

WEITERE FUNKTIONEN in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. Juni 2020)

Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund GeschäftsführungsgmbH, Dortmund	Vorsitzender des Aufsichtsrates der ClearVAT Aktiengesellschaft, Berlin	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sana Kliniken AG, Ismaning	Chairman of the Board Salling Group A/S, Braband, Dänemark (seit 06.03.2020) Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund GeschäftsführungsgmbH, Dortmund
--	---	---	---	--



DFB-Pokal 2. Runde
30. Oktober 2019
BVB - Bor. M'gladbach 2:1



10. Spieltag
02. November 2019
BVB - VfL Wolfsburg 3:0

In der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestehen unterhalb der Geschäftsführungsebene die fünf selbstständigen Funktionsbereiche „Sport“, „Vertrieb & Marketing, Digitalisierung“, „Kommunikation“,

„Organisation“ und „Finanzen & Facilities“. Die verantwortlichen Mitarbeiter sowie die jeweils organisatorisch unterstellten Funktionsbereiche sind der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen:

Funktionsbereiche der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

GESCHÄFTSFÜHRUNG					
PERSONAL	Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		Thomas Treß		Carsten Cramer
	SPORT	KOMMUNIKATION	ORGANISATION	FINANZEN & FACILITIES	VERTRIEB & MARKETING, DIGITALISIERUNG
	Michael Zorc	Sascha Fligge	Dr. Christian Hockenjos	Marcus Knipping	
	▶ Profifußball	▶ Kommunikationsstrategie	▶ Stadionmanagement	▶ Rechnungswesen	▶ Vermarktung (Sponsoring, SPORTFIVE, Hospitality)
	▶ Scouting	▶ Unternehmenskommunikation	▶ Spielbetriebsorganisation	▶ Lohn- und Gehaltsabrechnung	▶ Marketing und Marke
	▶ Amateure	▶ Interne Kommunikation	▶ Sicherheitsmanagement	▶ Controlling	▶ Ticketing
	▶ Jugend	▶ Sportkommunikation	▶ Akkreditierungen	▶ Bilanzierung	▶ Merchandising
		▶ Internationale und nationale PR	▶ Verbände	▶ Risikomanagement	▶ Internationalisierung
		▶ Publikationen	▶ Eventmanagement	▶ Beteiligungen	▶ Business Development
		▶ Redaktion und Content-Management	▶ Spielbetrieb	▶ Investor Relations	▶ Corporate Responsibility
			▶ Beschwerdemanagement	▶ Facilitymanagement ohne SIP	▶ Digitalisierungs- und Neue-Medien-Strategie
			▶ Fanbetreuung	▶ Immobilienmanagement	
				▶ Kfz-Management	
				▶ Versicherungswesen	
				▶ Event und Catering	
				▶ IT (Informationstechnologie)	
				▶ besttravel	



4. Spieltag UCL
05. November 2019
BVB - Inter Mailand 3:2



11. Spieltag
09. November 2019
Bayern München - BVB 4:0

INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM

Sportmanagement

Trotz wirtschaftlich stabiler Ergebnisse lautet auch zukünftig die Devise, mit einem leistungsorientierten Budget erfolgreich Fußball zu spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Borussia Dortmund auch künftig eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufbieten und dabei verstärkt auf junge und entwicklungsfähige Spieler setzen.

Die sportlichen Zielsetzungen werden sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten orientieren, sodass die Zusammensetzung des Kaders und dessen Kostenstruktur auch zukünftig von planbaren Größen auf der Einnahmenseite abhängen. Durch die Qualifikation und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben ist der finanzielle Spielraum für weitere Verstärkungen gegeben, um sich in europäischen Wettbewerben auch zukünftig etablieren zu können.

Finanzmanagement

Zur Bestimmung des wirtschaftlichen Erfolges orientiert sich Borussia Dortmund an den handelsrechtlichen Kennzahlen Ergebnis der Geschäftstätigkeit sowie operatives Ergebnis. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit definiert sich aus dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Als operatives Ergebnis bezeichnet Borussia Dortmund das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Sowohl das operative Ergebnis als auch das Ergebnis der Geschäftstätigkeit der Segmente wird auf Basis monatlicher Plan-Ist-Vergleiche ständig überwacht. Die wichtigsten Hebel zur Optimierung dieser Kennzahlen sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse in den wesentlichen Erlösbereichen Spielbetrieb,

Werbung, TV-Vermarktung und des Netto-Ertragspostens Ergebnis aus Transfergeschäften sowie ein disziplinierendes Management der operativen Aufwendungen.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung von Borussia Dortmund ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Neben einer ständigen Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITDA) sowie des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit (EBIT) ist daher ein positiver Free Cashflow das wichtigste Finanzziel des Unternehmens. Wir streben eine Optimierung dieses Cashflows an.

Borussia Dortmund wird sich in den nächsten Jahren darauf konzentrieren, unter Begrenzung der operativen Ausgaben ein sukzessives Umsatzwachstum zu erzielen. Entscheidender Faktor hierbei ist die Qualifikation für internationale Wettbewerbe.

Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der Geschäftsführung umfasst die Stabilisierung und die Erhöhung des Eigenkapitals von Borussia Dortmund. Diese Ziele werden wir insbesondere durch eine Verbesserung des operativen Ergebnisses und effektive Investitionen erreichen.

Neben der Steuerung über das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) werden das operative Ergebnis (EBITDA) sowie das Jahresergebnis in die Entscheidungen der Geschäftsführung mit einbezogen.



12. Spieltag
22. November 2019
BVB - SC Paderborn 3:3



5. Spieltag UCL
27. November 2019
FC Barcelona - BVB 3:1

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Borussia Dortmund verfolgt das Ziel, sich in der Spitzengruppe der Bundesliga zu behaupten, und sieht sich hierbei auf dem richtigen Weg.

Mit dem alleinigen Vermarktungsrecht des SIGNAL IDUNA PARK und der effektiveren Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund wurde die wirtschaftliche Basis für das erste deutsche börsennotierte Fußball-Unternehmen gelegt. Die klare Fokussierung liegt auch zukünftig auf dem Kerngeschäft Profifußball mit seinen klassischen Einnahmesäulen TV-Vermarktung, Werbung, Spielbetrieb, Transfergeschäfte, Conference, Catering, Sonstige und Merchandising. Aus folgenden Gründen ist Borussia Dortmund davon überzeugt, seine Positionierung weiter festigen und ausbauen zu können:

- Borussia Dortmund zählt zu den sportlich erfolgreichsten, bekanntesten und beliebtesten deutschen Fußballklubs mit einer hervorragenden Fanbasis, die Borussia Dortmund im Vergleich mit anderen europäischen Klubs höchste Zuschauerzahlen beschert.
- Ein Fußball-Unternehmen kann nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn es langfristig sportlich erfolgreich ist. Um in Zukunft die wirtschaftliche Entwicklung unabhängiger vom kurzfristigen sportlichen Erfolg gestalten zu können, wird Borussia Dortmund die nationale und internationale Vermarktung seines Markennamens weiter vorantreiben.

- Deutschland ist nach wie vor einer der größten Fußballmärkte Europas, liegt jedoch bei der medialen Verwertung noch weit hinter einigen anderen europäischen Märkten wie z. B. Großbritannien. Hier zeigt sich ein deutliches Wachstumspotenzial.

Alle wirtschaftlichen Aktivitäten von Borussia Dortmund sind auf die für einen Fußballklub relevanten Zielgruppen ausgerichtet: Fans, Mitglieder und Geschäftspartner. Die Produkte und Dienstleistungen sollen diese Gruppen bestmöglich bedienen. Mit seinem vorhandenen Markenpotenzial will Borussia Dortmund alle kommerziellen Chancen des professionellen Vereinsfußballs im internationalen Kontext nutzen.

Die gegenwärtige Geschäftsstrategie kann vorrangig wie folgt umrissen werden:

- Nachhaltige Justierung der sportlichen Perspektiven
- Intensivierung der Nachwuchsförderung
- Einbindung der Fans
- Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur durch das verantwortliche Management eine Erfolg verspre-



13. Spieltag
30. November 2019
Hertha BSC - BVB 1:2



14. Spieltag
07. Dezember 2019
BVB - Fortuna Düsseldorf 5:0

chende Basis geschaffen werden. Investitionen, insbesondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung sportlicher Ziele, wie zum Beispiel eine Qualifikation für die UEFA Champions League. Um die wirtschaftlichen Ziele erreichen zu können, ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen und Entscheidungen zu verschieben, falls diese nur mittels einer Neuverschuldung möglich wären. Ferner kann nach wirtschaftlichen Überlegungen auch ein Spielerverkauf erfolgen, der allein nach sportlichen Kriterien unterblieben wäre.

Bei der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit, vor allem bei lang anhaltender Verfehlung der sportlichen Ziele, ein Konflikt bzw. eine gegenseitige negative Beeinflussung der sportlichen und der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Geschäftsführung wird in einem solchen Fall – unter Abwägung der Chancen und Risiken – eine Lösung suchen, die den strategischen Zielen angemessen Rechnung trägt.

Eine große Bedeutung kommt hierbei der Werbung zu. Diese hat sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einer der wichtigsten Erlöspositionen des Unternehmens entwickelt. Im Gegensatz zur zentralen TV-Vermarktung, bei der die Verteilung bereits im Vorfeld klar definiert ist, kann die Geschäftsführung Vorgaben und Ausrichtung des Sponsorings selbst bestimmen und die festgelegte Strategie notfalls ändern, um diese

an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Mit der Bindung der größten Partner, der SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2026 und PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2028 sowie der Gewinnung der 1&1 Telecommunication SE als zweiten Hauptsponsor neben der Evonik Industries AG (beide bis 2025), stehen auch für die kommenden Jahre bereits wichtige Planzahlen im Sponsoring fest.

Weniger planbar sind die Einnahmen aus internationalen Wettbewerben, die allein vom sportlichen Abschneiden der Mannschaft abhängen.



6. Spieltag UCL
10. Dezember 2019
BVB – Slavia Prag 2:1



15. Spieltag
14. Dezember 2019
1. FSV Mainz 05 – BVB 0:4

DIVIDENDENPOLITIK

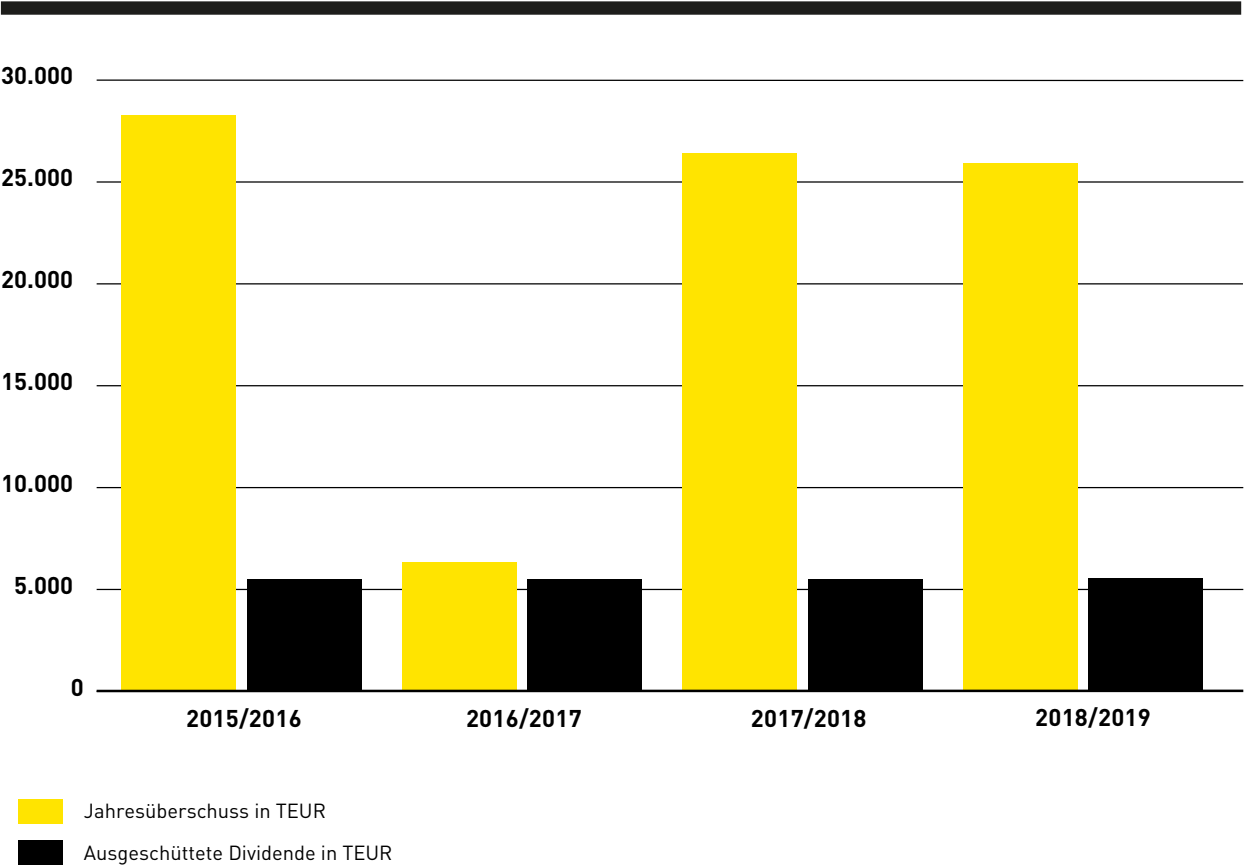
Hinsichtlich der Dividendenpolitik von Borussia Dortmund werden zwei zentrale Indikatoren zur Bewertung genutzt.

Zum einen wird der Bilanzgewinn beurteilt, welcher in den letzten Geschäftsjahren von Borussia Dortmund ein positives Ergebnis auswies. Im aktuellen Geschäftsjahr wird insbesondere aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen.

Zum anderen dient der Free Cashflow der Kontrolle darüber, ob die eingenommenen operativen Mittel zur Deckung der Investitionen ausreichen.

Um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben, verfolgt Borussia Dortmund die Intention, den Jahresüberschuss bzw. die freien liquiden Mittel vorrangig für Investitionen zu nutzen. Fokussiert wird vorwiegend die Verstärkung des Lizenzspielerkaders, die Modernisierung des SIGNAL IDUNA PARK und die Erweiterung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel. Trotz dieser Investitionen ist es die Maxime von Borussia Dortmund, auch weiterhin jährlich eine Dividende an die Anteilseigner auszuschütten, sofern ein Bilanzgewinn erzielt wird.

Dividendenausschüttung



16. Spieltag
17. Dezember 2019
BVB - Rasenballsport Leipzig 3:3



17. Spieltag
20. Dezember 2019
TSG Hoffenheim - BVB 2:1

GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

Bezüglich der Erläuterungen im Sinne der Paragraphen 289 b, 315 b Handelsgesetzbuch (HGB) verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht 2019/2020. Dieser beinhaltet die mit begrenzter Sicherheit geprüfte nichtfinanzielle Konzernerklärung für das

Geschäftsjahr 2019/2020 im Sinne der Paragraphen 315 b, 315 c in Verbindung mit 289 c bis 289 e HGB. Er wird der Öffentlichkeit durch die Publikation auf der Internetseite (<https://verantwortung.bvb.de>) ab dem 31. Oktober 2020 zugänglich gemacht*.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289 F HGB

Börsennotierte Aktiengesellschaften sind gemäß § 289 f HGB verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Diese Erklärung beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Erläuterung relevanter Praktiken der Unternehmensführung und die Darstellung der Arbeitsweise von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie dessen Ausschüssen. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist nicht Bestandteil des Lageberichts, sondern wird auf

unserer Internetseite <https://aktie.bvb.de/Corporate-Governance/Erklaerung-zur-Unternehmensfuehrung> veröffentlicht.

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist gemäß § 289 b Abs. 2 s. 2 HGB von der Abgabe einer nichtfinanziellen Erklärung befreit.

Der gesondert aufgestellte nichtfinanzielle Konzernbericht wird auf der Internetseite <https://aktie.bvb.de/Publikationen/Geschaeftsberichte> veröffentlicht*.

* Im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weder die Querverweise noch die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, inhaltlich geprüft.



18. Spieltag
18. Januar 2020
FC Augsburg - BVB 3:5



19. Spieltag
24. Januar 2020
BVB - 1. FC Köln 5:1

LAGE DES KONZERNS

ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN

Für das Geschäftsjahr 2019/2020 prognostizierte Borussia Dortmund ein Jahresergebnis im mittleren einstelligen Millionenbereich. Aufgrund dieser Prognoseannahme wurde neben dem Jahresergebnis auch das EBIT im mittleren einstelligen Millionenbereich erwartet. Da die Abschreibungen auf über TEUR 85.000 geschätzt wurden, hätte das operative Ergebnis (EBITDA) um diese Summe über dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) liegen sollen. Borussia Dortmund ging von einem Gesamtumsatz von rund TEUR 485.000 aus. Für den Cashflow aus operativer Tätigkeit wurde ein Wert von 140 Millionen Euro prognostiziert, der Free Cashflow sollte sich auf 35 Millionen Euro belaufen.

In Anbetracht der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie hat die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beschlossen, die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2018/2019 veröffentlichte Prog-

nose eines Jahresergebnisses im niedrigen einstelligen Millionenbereich für das Geschäftsjahr 2019/2020 zurückzuziehen. Hierzu wird auf die Ad-hoc-Mitteilung vom 16. März 2020 verwiesen.

Mit der Ad-hoc-Mitteilung vom 29. Juni 2020 gab Borussia Dortmund eine neue Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2019/2020 ab. Die Geschäftsführung ging nunmehr davon aus, dass ein Konzernjahresfehlbetrag von rund 45 Millionen Euro erzielt wird. Die erwarteten Zahlen verstehen sich als unmittelbare Auswirkung der Covid-19-Pandemie, die alle Einnahmen- und Erlösfelder von Borussia Dortmund betroffen hat.

Einhergehend damit sind auch die anderen finanziellen Leistungsindikatoren starken Änderungen unterlegen, sodass im folgenden Abschnitt auf die Darstellung von Prognosewerten verzichtet wird.

Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren von Borussia Dortmund – Umsatzerlöse, Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT), operatives Ergebnis (EBITDA), Jah-

resergebnis, Cashflow aus operativer Tätigkeit sowie Free Cashflow – stellen sich für das Geschäftsjahr 2019/2020 wie folgt dar:

Borussia Dortmund Konzern (IFRS)

in TEUR	2019/2020	2018/2019*
Umsatzerlöse	370.196	370.256
Bruttokonzerngesamtleistung	486.884	489.524
Operatives Ergebnis (EBITDA)	62.992	115.983
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	-43.138	23.501
Jahresergebnis	-43.953	17.391
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-362	28.710
Free Cashflow	-51.131	5.201

* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Korrektur gemäß IAS 8.42.

Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat sich im vergangenen Geschäftsjahr dazu entschieden, seine unternehmerische Verantwortung noch stärker zu bündeln und die Abteilung Corporate Responsibility gegründet. In dieser

Abteilung sind neben sozialen Aufgaben auch die Themen der ökologischen und ökonomischen Verantwortung verortet. Damit wurden der von Hans-Joachim Watzke vorgegebenen Zielstellung, die Strahlkraft des



20. Spieltag
 01. Februar 2020
 BVB - Union Berlin 5:0



DFB-Pokal Achtelfinale
 04. Februar 2020
 Werder Bremen - BVB 3:2

Unternehmens noch stärker für gesellschaftliche Aufgaben zu nutzen sowie sich den Themen des Klimawandels zu stellen und ihm entgegenzuwirken, die notwendigen Ressourcen verschafft und Rechnung getragen. Das Thema Nachhaltigkeit, welches nur als eine unternehmensübergreifende Aufgabe verstanden werden kann, wird über die Abteilung Corporate Responsibility durch einen internen Arbeitskreis mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Fachbereichen des BVB bearbeitet und vorangetrieben. Dieser berichtet an die Geschäftsführung. Der Arbeitskreis macht es sich zur Aufgabe, die nachhaltige Entwicklung von Borussia Dortmund ganzheitlich zu denken, Chancen und Risiken im ESG-Bereich zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zu entwickeln. Die Erkenntnisse und umgesetzten Arbeitsschritte werden in der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung erfasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte eindrücklich unter Beweis gestellt werden, dass Borussia Dortmund sowohl gegenüber den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch gegenüber der Branche seine Verantwortung aktiv wahrgenommen hat. Selten zuvor wurden die Zusammenhänge von Fußballsport und gesellschaftlicher Bedeutung klarer zutage gefördert als in dieser Saison. Wirtschaftliche Aspekte, gemeinschaftsfördernde und spaltende Kräfte sowie ökologische und gesundheitliche Herausforderungen sind deutlich sichtbar geworden. Der BVB hat es sich in dieser Zeit zur Aufgabe gemacht, seine Strahlkraft für gesellschaftliche Herausforderungen zu nutzen.

„Die Qualität eines Fußballvereins zeigt sich darin, wie er seinen sozialen Aufgaben gerecht wird.“ Dieses Zitat vom BVB-Gründungsvater Franz Jacobi ist mit Blick auf die Covid-19-Pandemie aktueller denn je und konnte in besonderer Weise mit Leben erfüllt werden, nach innen und nach außen. Es wurde trotz der wirtschaftlichen Einbußen auf Kurzarbeit verzichtet und Möglichkeiten wurden geschaffen, den Gesundheitsschutz, aber auch die Arbeitsleistungen der Belegschaft aufrechtzuerhalten. Vereinbarungen mit Partnern und für Aus-
 hilfskräfte die Möglichkeit, in systemrelevanten

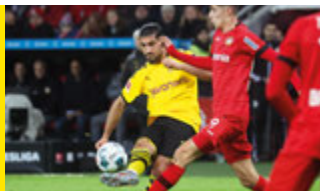
Bereichen während der Pandemie-Zeit weiterarbeiten zu können, bekräftigen zum einen das stabile und partnerschaftliche Netzwerk des BVB als auch das Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Mitarbeitenden des BVB.

Unter dem Dach #Borussiaverbindet wurden viele verschiedene solidarische Aktionen gebündelt, die auf unterschiedlichster Ebene bis tief in die Gesellschaft wirken. So wurde beispielsweise ein digitaler Spieltag für die Dortmunder Gastronomie ins Leben gerufen, an dem Fans virtuell den Weg nachgehen, den sie an einem gewöhnlichen BVB-Spieltag zum Stadion nehmen. Die Dortmunder Gastronomen konnten sich über eine Plattform für den Spieltag anmelden und Fans ihren imaginären Euro per Spende in den Restaurants lassen. Doch nicht nur finanzielle Hilfe ist notwendig. Blutspendenaufrufe, Beschäftigungstipps vom Maskottchen Emma für die Kinder daheim, Verteilung von Lebensmitteln aus dem Stadion an Bedürftige – das alles zeigt, wie solidarisch die BVB-Familie zusammenhält. Und die Familie wird stetig größer.

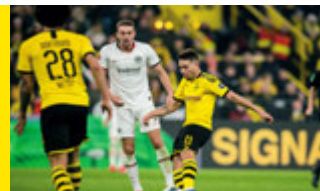
Dies spiegelt sich vor allem in den digitalen Statistiken wider. Das Wachstum der sozialen Kanäle schreitet weiter voran. Facebook, Twitter, Instagram, YouTube und SinaWeibo verzeichneten zum Ende des Geschäftsjahres mehr Follower als im vergangenen Quartal. Mit 952 Fanclubs und über 64.000 eingetragenen Fanclub-Mitgliedern nahezu auf der ganzen Welt bleibt die stets an die Entwicklungen in der Fangemeinschaft angepasste Fanarbeit eine der wichtigsten Säulen des BVB und zahlt damit in hohem Maße auf die grundlegende Geschäftsstrategie des BVB ein.

Gemäß dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz wird zum 31. Oktober 2020 der bereits vierte Nachhaltigkeitsbericht von Borussia Dortmund nach GRI-Standards veröffentlicht. Er beleuchtet sowohl soziale als auch ökonomische und ökologische Themen der Nachhaltigkeit und beinhaltet ausführlichere Informationen zu den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren. Alle Informationen zum Thema Nachhaltigkeit bei Borussia Dortmund finden Sie auf der Website www.bvb.de/verantwortung.*

* Die Inhalte, die unter dem weiterführenden Link abgerufen werden können, sind nicht Bestandteil des Konzernlageberichts. Im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weder die Querverweise noch die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, geprüft.



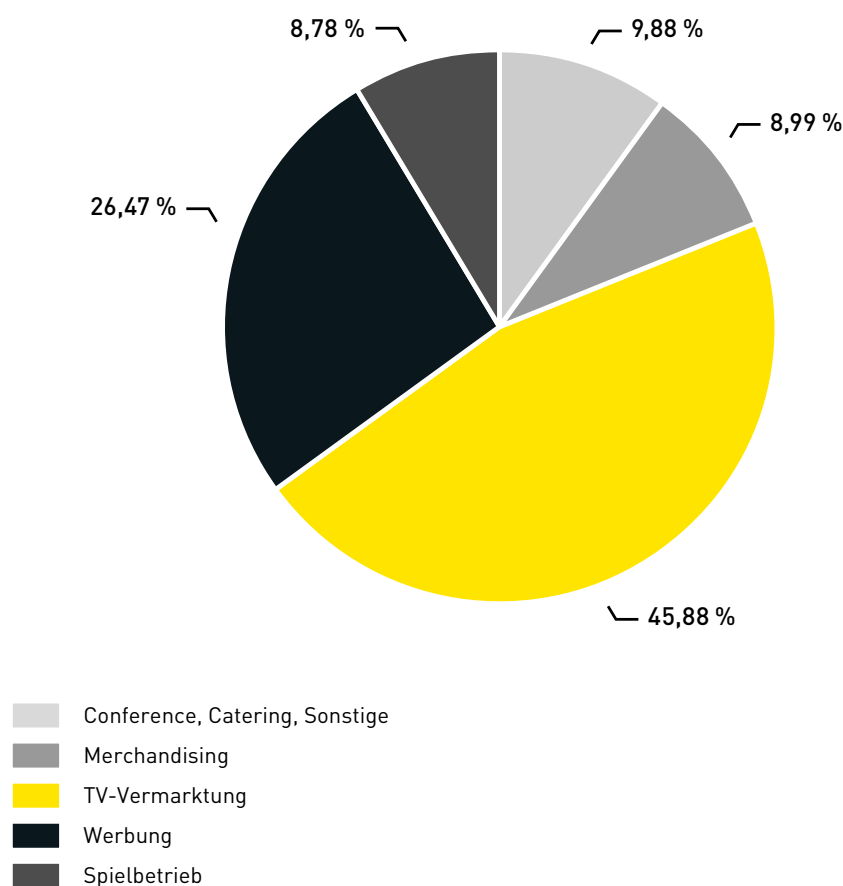
21. Spieltag
08. Februar 2020
Bayer Leverkusen - BVB 4:3



22. Spieltag
14. Februar 2020
BVB - Eintr. Frankfurt 4:0

ERTRAGSLAGE

Borussia Dortmund Konzern – Umsatzerlöse in Prozent



Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 erzielte Borussia Dortmund Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 370.196 (Vorjahr TEUR 370.256) – eine Minderung von TEUR 60 im Vergleich zum Vorjahr. Das Transferergebnis belief sich auf TEUR 40.160, im Vorjahr wurden TEUR 82.881 ausgewiesen.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf TEUR -46.583 (Vorjahr TEUR 21.809); das Ergebnis der

Geschäftstätigkeit (EBIT) lag bei TEUR -43.138 (Vorjahr TEUR 23.501).

Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte im aktuellen Berichtsjahr einen Wert von TEUR 62.992 (Vorjahr TEUR 115.983).

Das Geschäftsjahr 2019/2020 schloss Borussia Dortmund mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 43.953 ab (Vorjahr Jahresüberschuss von TEUR 17.391).



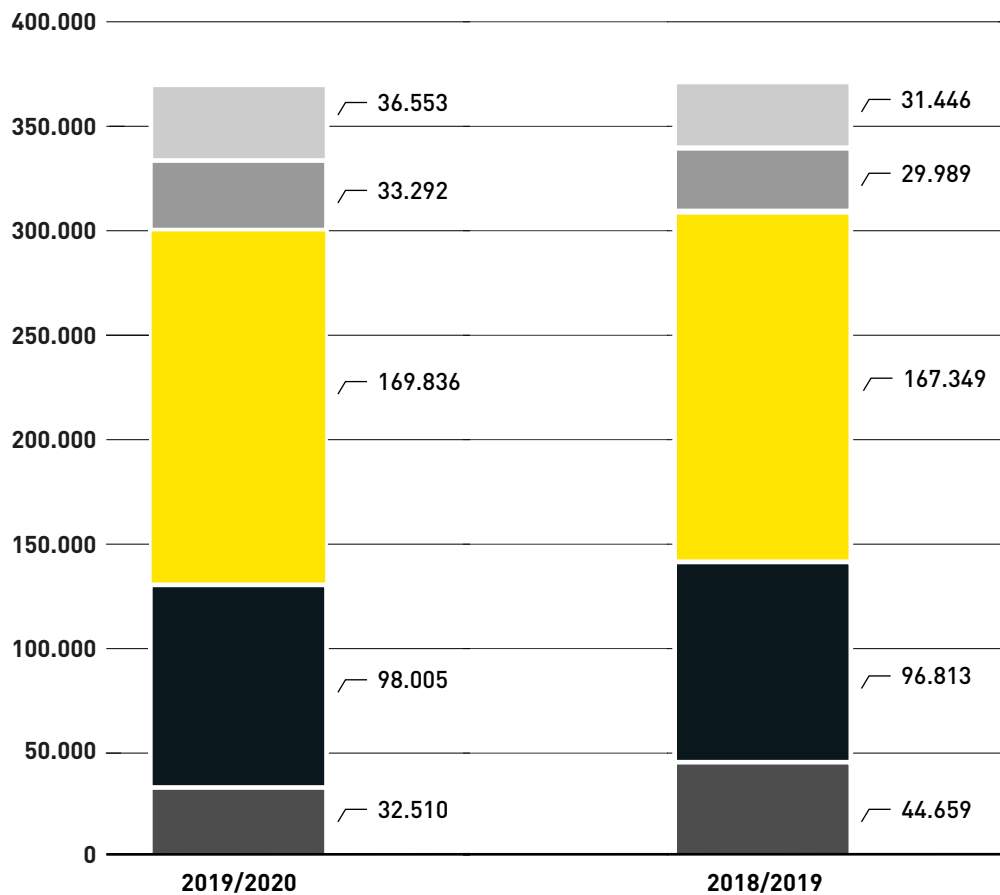
UCL Achtelfinale
 18. Februar 2020
 BVB - Paris St. Germain 2:1



23. Spieltag
 22. Februar 2020
 Werder Bremen - BVB 0:2

ERLÖSENTWICKLUNG

Borussia Dortmund Konzern – Umsatzerlöse in TEUR



- Conference, Catering, Sonstige
- Merchandising
- TV-Vermarktung
- Werbung
- Spielbetrieb

Im Geschäftsjahr 2019/2020 betrugen die Umsatzerlöse von Borussia Dortmund TEUR 370.196, eine Minderung von TEUR 60 bzw. 0,02 Prozent. Die Erlöse aus der Werbung, der TV-Vermarktung, dem Merchandising sowie aus Conference, Catering, Sonstige entwickelten sich im Vergleich zum Vor-

jahr trotz massiver Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie positiv, lediglich die Erlöse aus dem Spielbetrieb reduzierten sich nach TEUR 44.659 im Vorjahr auf TEUR 32.510 im Geschäftsjahr 2019/2020.



24. Spieltag
29. Februar 2020
BVB - Sportclub Freiburg 1:0



25. Spieltag
07. März 2020
Bor. M'gladbach - BVB 1:2

Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlöse wird im Folgenden detailliert dargestellt:

Erlöse aus dem Spielbetrieb

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb verminderten sich im Geschäftsjahr 2019/2020 um TEUR 12.149 auf TEUR 32.510.

Im nationalen Spielbetrieb verringerten sich die Umsätze um TEUR 7.795 auf TEUR 20.419.

Am 13. März 2020 wurde aufgrund der sich ausbreitenden Covid-19-Pandemie zunächst die Aussetzung des 26. Spieltages bis Anfang April durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH bekanntgegeben, kurz darauf wurde der Spielbetrieb zunächst ganz ausgesetzt. Mithilfe eines durch die DFL entwickelten Hygienekonzeptes konnten die Spieltage 26 bis 34 dann von Mitte Mai bis Ende Juni durchgeführt werden, allerdings ohne Zuschauerbeteiligung. Somit konnten für die fünf Heimspiele von Borussia Dortmund, zu denen das Revierderby und das Spiel gegen Bayern München gehörten, keine Erlöse aus Zuschauereinnahmen generiert werden. Zu den ersten zwölf Heimspielen war der SIGNAL IDUNA Park nahezu ausverkauft.

Die Erlöse aus nationalen Pokalwettbewerben verringerten sich um TEUR 445 auf TEUR 2.235. Analog zum Vorjahr schied Borussia Dortmund in der dritten Runde des Pokal-Wettbewerbes aus. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde nur ein Heimspiel im SIGNAL IDUNA PARK ausgetragen.

Im aktuellen Geschäftsjahr konnte sich Borussia Dortmund im internationalen Vereinswettbewerb

trotz hochkarätiger Gegner wie dem FC Barcelona, Inter Mailand und Slavia Prag mit drei Siegen, einem Unentschieden und zwei Niederlagen in der Gruppenphase der UEFA Champions League abermals für das Achtelfinale gegen Paris Saint-Germain im selbigen Wettbewerb qualifizieren. In der vergangenen Spielzeit erreichte Borussia Dortmund ebenfalls das Achtelfinale in der UEFA Champions League und spielte gegen Tottenham Hotspurs. Zu den vier Heimspielen des internationalen Wettbewerbes erzielte Borussia Dortmund mit Standard- und Hospitality-Karten einen Erlös in Höhe von TEUR 8.414 (Vorjahr TEUR 7.480) und verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 934.

Neben Freundschaftsspielen, der USA-Reise im Juli 2019 sowie den Ticketeinnahmen sonstiger Mannschaften generierte Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2019/2020 Erlöse in Höhe von TEUR 1.442 (Vorjahr TEUR 6.285).

Erlöse aus Werbung

Mit Erlösen aus Werbung realisierte Borussia Dortmund im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 98.005 (Vorjahr TEUR 96.813); dies entspricht einem Anstieg um 1,23 Prozent und einem Anteil von 26,47 Prozent des Gesamtumsatzes.

Neben dem Trikotsponsor Evonik Industries AG, dem Ausrüster Puma, dem Namensrechtegeber SIGNAL IDUNA und dem Ärmelsponsor Opel Automobile GmbH waren auch im Geschäftsjahr 2019/2020 neun Unternehmen Champion-Partner von Borussia Dortmund.



UCL Achtelfinale
11. März 2020
Paris St. Germain - BVB 2:0



26. Spieltag
16. Mai 2020
BVB - FC Schalke 04 4:0

Konnte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019/2020 bereits eine Steigerung von TEUR 4.022 erreicht werden, belief sich der Anstieg im gesamten Geschäftsjahr lediglich auf TEUR 1.192. Die Covid-19-Pandemie und die damit verbundene Ausstrahlung von fünf Heimspielen ohne Zuschauer blieben auch für die Erlöse aus Werbung nicht ohne Folgen. Viele Werbeleistungen, die den nicht TV-relevanten Bereich des SIGNAL IDUNA PARK betrafen, konnten nicht erbracht werden. Zudem fanden werbeträchtige Heimspiele wie das Revier-Derby und das Spiel gegen den FC Bayern München vor leeren Rängen statt.

Auch die Hospitality-Kunden konnten einen Teil der Leistung nicht in Anspruch nehmen. Die Vermarktung von Spieltags-Paketen für die letzten fünf Heimspiele musste analog dem Ticketing eingestellt werden.

Einen starken Zuwachs gab es jedoch beim Einsatz der virtuellen Bandenwerbung, die mit Beginn des vorherigen Geschäftsjahres bei internationalen Live-Übertragungen aus der Bundesliga und 2. Bundesliga regulär zum Einsatz kam. Während im deutschsprachigen Raum die Zuschauer in den Stadien und vor den Bildschirmen keine Veränderung erleben, können vorhandene Stadionbanden in anderen Märkten durch digitale Überblendungen im Sendesignal individuell angepasst werden. Im zweiten Jahr ihres Bestehens verzeichnete die virtuelle Werbung eine Steigerung von rund 75,69 Prozent.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien für den zweiten Tabellenplatz zum Ende der Saison

und die damit einhergehende direkte Qualifikation für die Gruppenphase 2020/2021 in der UEFA Champions League, für das Erreichen des Achtelfinales in der UEFA Champions League im Geschäftsjahr 2019/2020 sowie für den Gewinn des Supercups zu Beginn der abgelaufenen Spielzeit.

Erlöse aus der TV-Vermarktung

Die Erlöse aus der TV-Vermarktung verzeichneten auch im Geschäftsjahr 2019/2020 mit 45,88 Prozent den größten Umsatzanteil und lagen mit TEUR 169.836 um TEUR 2.487 über dem Vorjahreswert. Sowohl die nationale als auch die TV-Vermarktung für den internationalen Wettbewerb blieben nahezu konstant. Die TV-Vermarktung aus den nationalen Pokal-Wettbewerben verzeichnete einen Anstieg.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 97.687, eine Minderung um TEUR 423 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres.

Dies ist ebenfalls auf den Ausbruch der Covid-19-Pandemie zurückzuführen.

Die ursprünglich geplante Gesamtausschüttung seitens der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH wäre um rund 9,97 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Durch die weltweiten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Wirtschaftlichkeit vieler Unternehmen konnte die avisierte Ausschüttung nicht in Gänze erfolgen. Zudem verzichteten die vier Champions-League-Teilnehmer im Zuge einer Solidaritätsaktion auf einen Teil der Ausschüttung. Prozentual betrachtet, war der Anteil für die internationale Vermarktung der Fußball-Bundesliga stärker rückläufig.



27. Spieltag
23. Mai 2020
VfL Wolfsburg - BVB 0:2



28. Spieltag
26. Mai 2020
BVB - Bayern München 0:1

Die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 67.420 (Vorjahr TEUR 68.073). Der Rückgang um TEUR 653 ergibt sich aus dem geringeren Performance-Bonus, da Borussia Dortmund die Gruppenphase mit drei Siegen und einem Unentschieden abschloss. Im Vorjahr konnte Borussia Dortmund einen Sieg mehr erzielen. Gegenläufig wirkte sich der höhere Rang der teilnehmenden Vereine im Klub-Koeffizienten-Ranking der UEFA-10-Jahreswertung aus. Im Geschäftsjahr 2019/2020 qualifizierte sich Borussia Dortmund abermals für das Achtelfinale der UEFA Champions League und schied im Rückspiel gegen Paris Saint-Germain vor leeren Zuschauerrängen aus. Zum Ende des Geschäftsjahres standen noch nicht alle Teilnehmer der Viertelfinale des Champions-League-Wettbewerbes 2019/2020 fest. Alle noch ausstehenden Entscheidungen werden ab Mitte August gefällt.

Im ersten Pflichtspiel des aktuellen Geschäftsjahres konnte Borussia Dortmund den Supercup im Gegensatz zum Vorjahr gewinnen. Im nationalen Pokalwettbewerb schied Borussia Dortmund analog zum Vorjahr in der dritten Runde des DFB-Pokal-Wettbewerbes aus. Die Erlöse aus den nationalen Pokalwettbewerben beliefen sich somit auf TEUR 4.729 (Vorjahr TEUR 1.162).

Merchandising

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019/2020 konnte Borussia Dortmund die Erlöse aus dem Merchandising um 11,01 Prozent auf TEUR 33.292 steigern. Im Vorjahr wurden TEUR 29.989 ausgewiesen. Die

Steigerung der Umsätze erfolgte trotz zeitweiser Schließung der Fan-Shops aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie. Das größte Umsatzwachstum verzeichnete der nationale Online-Shop. Aber auch die Erweiterung des Vertriebsnetzes durch die Neueröffnung zweier Fan-Shops sowie die Implementierung eines internationalen Web-Shops, der nun auch in Eigenregie betrieben wird, trug zum gestiegenen Umsatz bei.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Mit Erlösen aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung, Abstellgebühren der Nationalspieler sowie Gebühren für Ausleihungen beinhalten, erzielte Borussia Dortmund Umsätze in Höhe von TEUR 36.553. Im Vorjahresberichtszeitraum wurden TEUR 31.446 ausgewiesen.

Der Umsatz aus Conference und Catering, der sich aus den Hospitality-Bereichen, dem Public-Catering sowie den Erlösen aus Veranstaltungen zusammensetzte, lag mit TEUR 13.316 um TEUR 3.143 unter dem Vorjahresniveau (TEUR 16.459). Trotz kompletter Auslastung der Hospitality-Bereiche in den ersten zwölf Heimspielen im SIGNAL IDUNA PARK konnte das Vorjahresniveau aufgrund der Schließung dieser Bereiche für die letzten fünf Heimspiele nicht erreicht werden. Ebenso konnten ab Mitte März keine Umsätze durch das Public-Catering generiert werden, und die Durchführung von Veranstaltungen außerhalb des Spielbetriebes war behördlich untersagt.



29. Spieltag
31. Mai 2020
SC Paderborn - BVB 1:6



30. Spieltag
06. Juni 2020
BVB - Hertha BSC 1:0

Die Vorverkaufsgebühren und das Porto blieben mit TEUR 1.756 im aktuellen Geschäftsjahr weit unter dem Vorjahresniveau (TEUR 4.360). Der Grund hierfür ist die vorläufige Aussetzung eines Dauerkartenverkaufes zum Ende des Geschäftsjahres sowie die nicht erlösten Vorverkaufsgebühren der letzten fünf Heimspiele.

Die sonstigen Umsatzerlöse, in denen auch die Evonik-Fußballakademie, die Vermietung und Verpachtung sowie das BVB-TV enthalten sind, stiegen im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 um TEUR 3.935 auf TEUR 10.876. Gründe hierfür sind die diesjährige Teilnahme am DFL-Supercup sowie die Vermarktung einer vierteiligen Dokumentation über Borussia Dortmund.

Die Abstellgebühren der Nationalspieler in Höhe von TEUR 2.711 blieben trotz einer geringeren Anzahl an Länderspielen nahezu konstant (Vorjahr TEUR 2.750).

Einen starken Anstieg verzeichneten die Erlöse aus Ausleihungen und Ausbildungsentschädigungen. Diese stiegen um TEUR 6.958 im Vergleich zum Vorjahr an und setzten sich im Wesentlichen durch die Ausleihungen der Spieler Dženis Burnić, André Schürrle, Jeremy Toljan, Ömer Toprak und Marius Wolf zusammen. Im Vorjahr wurden Felix Passlack, Jeremy Toljan, André Schürrle, Alexander Isak und Shinji Kagawa ausgeliehen.

Ergebnis aus Transfergeschäften

Das Ergebnis aus den Transfergeschäften verringerte sich um TEUR 42.721 auf TEUR 40.160.

Die Transferentgelte wiesen einen Wert von TEUR 116.688 (Vorjahr TEUR 119.268) aus.

Sie resultierten aus den Abgängen der Spieler Maximilian Philipp zu Dynamo Moskau, Abdou Diallo zu Paris Saint-Germain, Alexander Isak zu Real Sociedad, Julian Weigl zu Benfica Lissabon, Paco Alcácer zum FC Villarreal, Jacob Bruun Larsen zur TSG Hoffenheim, Sebastian Rode zu Eintracht Frankfurt, Shinji Kagawa zu Real Saragossa sowie nachträglichen Transferentschädigungen vergangener Transfergeschäfte.

Im vorherigen Geschäftsjahr wechselten die Spieler Christian Pulisic zum FC Chelsea, Sokratis Papastathopoulos zum FC Arsenal und Andrey Yarmolenko zu West Ham United. Auch hier konnten nachträgliche Entgelte aus Transfers generiert werden.

Die Restbuchwerte und Transferkosten beliefen sich auf TEUR 76.528 (Vorjahr TEUR 36.387).

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um TEUR 1.449 auf TEUR 9.195. Diese enthalten im aktuellen Geschäftsjahr im Wesentlichen Erträge aus Rückstellungen, Versicherungserstattungen, dem Verzicht von Rückerstattungsansprüchen, davon periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 5.033. Im Vorjahr enthielten diese neben Entschädigungszahlungen und Versicherungserstattungen Zuschreibungen in Höhe von TEUR 2.377, davon periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3.650, welche im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen resultierten.



31. Spieltag
13. Juni 2020
Fortuna Düsseldorf - BVB 0:1



32. Spieltag
17. Juni 2020
BVB - 1. FSV Mainz 05 0:2

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

Materialaufwand

Der Materialaufwand steigerte sich um TEUR 1.119 auf TEUR 22.392.

Neben dem Materialeinsatz der BVB Event & Catering GmbH ist auch der Wareneinsatz der BVB Merchandising GmbH enthalten. Der Anstieg begründet sich vornehmlich durch die gestiegenen Umsatzerlöse der BVB Merchandising GmbH. Der Materialaufwand der BVB Event & Catering GmbH verminderte sich aufgrund des Veranstaltungsverbotes ab Mitte März.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2019/2020 lag der Personalaufwand bei TEUR 215.157, im Vorjahr standen TEUR 205.104 zu Buche.

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich nahm im Vergleich zum Vorjahr um 3,65 Prozent zu. Der Anstieg des Grundgehaltes belief sich auf TEUR 9.340. Die erfolgsabhängigen Vergütungen beliefen sich auf TEUR 29.363 und setzten sich aus der Jahresleistungsprämie sowie aus erfolgsabhängigen Prämien der Champions-League-Gruppenphase, der Qualifikation für das Achtelfinale sowie der direkten Qualifikation für die Gruppenphase der Saison 2020/2021 zusammen.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung lag im Berichtszeitraum mit TEUR 29.937 um TEUR 1.012 über dem Vorjahreswert.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im aktuellen Berichtsjahr 2019/2020 auf TEUR 12.144 (Vorjahr TEUR 9.200).

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um TEUR 13.648 auf TEUR 106.130.

Die Immateriellen Vermögenswerte, die im Wesentlichen die Spielerwerte von Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2019 bis 30. Juni 2020 mit TEUR 88.285 (Vorjahr TEUR 65.850) abgeschrieben.

Des Weiteren wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Zeitwerte in Höhe von TEUR 3.903 (Vorjahr TEUR 13.809) vorgenommen.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens stiegen von TEUR 12.823 auf TEUR 13.942. Investitionen im SIGNAL IDUNA PARK sowie die Modernisierung und der Umbau bestehender Flächen im Trainingsgelände sind im Wesentlichen Grund für die erhöhten Abschreibungen in das Sachanlagevermögen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 119.010 gegenüber TEUR 118.523 im Vorjahr, dies entspricht einem Anstieg von TEUR 487.

Der Aufwand Spielbetrieb verringerte sich um TEUR 107 auf TEUR 47.211 (Vorjahr TEUR 47.318). Rückläufig entwickelten sich die Aufwendungen für den Kassen-, Ordnungs- und Sanitätsdienst, das Catering an Spieltagen sowie für vom Spielbetrieb abhängige Verbandsabgaben, da fünf Heimspiele ohne Zuschauer im SIGNAL IDUNA PARK ausgetra-



33. Spieltag
20. Juni 2020
Rasenballsport Leipzig - BVB 0:2



34. Spieltag
27. Juni 2020
BVB - TSG Hoffenheim 0:4

gen wurden. Einen Anstieg verzeichneten hingegen die Reisekosten – auch aufgrund des Hygienekonzeptes der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH –, außerdem fielen vermehrte Aufwendungen im Bereich Scouting an.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung erhöhten sich ebenfalls um TEUR 1.316. Gestiegene Werberlöse, vor allem der Anstieg der virtuellen Werbung im Vergleich zum Vorjahr, bewirkten einen Anstieg der Provision an den Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH, aber auch die sonstigen Werbemaßnahmen verzeichneten einen Anstieg.

Die Aufwendungen für Transfergeschäfte belaufen sich auf TEUR 4.654 und verringerten sich um TEUR 2.571. Sie beinhalten im Wesentlichen Ausleih- und Ausbildungsentschädigungen.

Der Verwaltungsaufwand verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 849 und belief sich auf TEUR 25.352, vorwiegend durch die im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Kosten- und Ergebnisumlage und einen Rückgang der sonstigen Reisekosten. Die Rechts- und Beratungskosten sowie der Aufwand für EDV-Dienstleistungen stiegen hingegen im abgelaufenen Geschäftsjahr an.

Die übrigen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 2.216 auf TEUR 8.341. Diese beinhalten im Wesentlichen Wertberichtigungen aus Forderungen und Verluste aus dem Abgang des Anlagevermögens.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2019/2020 betrug TEUR -3.445 (Vorjahr TEUR -1.692) und setzt sich wie folgt zusammen:

Das Beteiligungsergebnis belief sich auf TEUR -1 (Vorjahr TEUR 13).

Zinserträge wurden in Höhe von TEUR 287 (Vorjahr TEUR 427) ausgewiesen, bei denen es sich vorwiegend um Aufzinsungen sowie Anpassungen aus Folgebewertung gemäß IFRS 9 handelt.

Die Zinsaufwendungen beliefen sich auf TEUR 3.731 (Vorjahr TEUR 2.132), die sich im Wesentlichen aus Finanzierungsentgelten in Höhe von TEUR 1.452, Diskontierungseffekten von TEUR 1.263 sowie aus Anpassungen an Neubewertungen gemäß IFRS 9 in Höhe von TEUR 281 zusammensetzen.

Steuerergebnis

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen im aktuellen Geschäftsjahr TEUR 2.630 (Vorjahr TEUR -4.418).

Diese betreffen im Wesentlichen den Ertrag aus der Aktivierung nicht genutzter Verlustvorträge.

Im Vorjahr waren im Steuerergebnis Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 1.742, die das abgelaufene Geschäftsjahr 2018/2019 betreffen, sowie Aufwendungen aus der Veränderung Latenter Steuern in Höhe von TEUR 2.942 enthalten.

KAPITALSTRUKTURANALYSE

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2020 betrug TEUR 517.967 und liegt damit um TEUR 17.896 über dem Wert zum 30. Juni 2019.

Die langfristigen Vermögenswerte sind um TEUR 69.740 auf TEUR 441.455 gestiegen, diese Erhöhung stellt sich wie folgt dar:

Die Erhöhung des immateriellen Anlagevermögens ist im Wesentlichen durch Zugänge in Höhe von TEUR 226.793 (davon in Spielerwerte TEUR 226.336) begründet, dem gegenüber stehen Abgänge und Umgliederungen von langfristigen immateriellen Vermögenswerten in zur Veräuße-

rung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von TEUR 72.551 sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 88.285.

Das Sachanlagevermögen verzeichnete Zugänge in Höhe TEUR 23.149. Den Zugängen stehen Abgänge in Höhe TEUR 171 sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 13.942 gegenüber. Im Wesentlichen resultieren die Zugänge aus Investitionen für die Erweiterung des Trainingsgeländes, in das Stadion sowie in das Verwaltungsgebäude.

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forde-

KONZERNBILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

AKTIVA	30.06.2020		30.06.2019	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	229.667	44,3	163.710	32,7
Sachanlagen	193.037	37,3	184.001	36,8
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	321	0,1	322	0,1
Finanzielle Vermögenswerte	32	0,0	52	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	12.680	2,4	9.743	1,9
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.718	1,1	13.887	2,8
	441.455	85,2	371.715	74,3
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	6.754	1,3	4.569	0,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	36.520	7,1	30.061	6,1
Steuererstattungsansprüche	375	0,1	1.801	0,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.317	0,6	55.865	11,2
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9.901	1,9	15.026	3,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	19.645	3,8	21.034	4,2
	76.512	14,8	128.356	25,7
	517.967	100,0	500.071	100,0

rungen stiegen im Wesentlichen durch Forderungen aus Transfergeschäften von TEUR 9.743 auf TEUR 12.680.

Die kurzfristigen Vermögenswerte weisen einen Rückgang von TEUR 51.844 auf TEUR 76.512 aus, was insbesondere an der Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um TEUR 52.548 auf TEUR 3.317 liegt sowie an der Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte von TEUR 21.034 auf TEUR 19.645.

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen finanziellen Forderungen stiegen um TEUR 6.459 auf TEUR 36.520. Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf Ansprüchen der internationalen und der nationalen TV-Vermarktung sowie auf Forderungen gegen Werbepartner.

Die Vorräte erhöhten sich um TEUR 2.185 auf TEUR 6.754.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sanken im Berichtszeitraum um TEUR 13.294 auf TEUR 15.619.

KONZERNBILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

PASSIVA	30.06.2020		30.06.2019	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	92.000	17,8	92.000	18,4
Rücklagen	213.560	41,2	263.032	52,6
Eigene Anteile	-113	0,0	-113	0,0
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital	305.447	59,0	354.919	71,0
Langfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Leasing	20.054	3,9	8.381	1,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.627	13,4	1.500	0,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0,0	7.204	1,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	0,0	2.679	0,6
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	230	0,0	0	0,0
	89.911	17,3	19.764	4,0
Kurzfristige Schulden				
Finanzverbindlichkeiten	8.031	1,6	0	0,0
Rückstellungen	0	0,0	1.671	0,3
Verbindlichkeiten aus Leasing	4.350	0,8	3.127	0,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.432	13,0	60.650	12,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	39.115	7,6	33.655	6,7
Steuerschulden	40	0,0	811	0,2
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.641	0,7	25.474	5,1
	122.609	23,7	125.388	25,0
	517.967	100,0	500.071	100,0

Borussia Dortmund verfügt zum 30. Juni 2020 über Eigenkapital in Höhe von TEUR 305.447. Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 58,97 Prozent (Vorjahr 70,97 Prozent). Das gezeichnete Kapital liegt unverändert bei TEUR 92.000.

Die Entwicklung der lang- sowie kurzfristigen Schulden stellt sich im Detail wie folgt dar:

Borussia Dortmund wies zum 30. Juni 2020 Schulden in Höhe von TEUR 212.520 aus.

Diese erhöhten sich um TEUR 67.368 auf TEUR 212.520.

Die Entwicklung der lang- sowie kurzfristigen Gesamtschulden stellt sich detailliert wie folgt dar:

Die Rückstellungen verminderten sich um TEUR 1.671 auf TEUR 0. Die Auflösung begründet sich mit neuen positiven Erkenntnissen im Hinblick auf das Klageverfahren und daraus resultierende Neubewertungen.

Im Berichtszeitraum stiegen die Verbindlichkeiten aus Leasing von TEUR 11.508 auf TEUR 24.404. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der neu errichteten Geschäftsstelle Sport in Dortmund-Brackel und der Inbetriebnahme einer neuen Flutlichtanlage sowie einer neuen Oberhangbande im SIGNAL IDUNA PARK.

Die Tilgungsleistung der Verbindlichkeiten betrug TEUR 3.929.

Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wiesen einen Anstieg um TEUR 68.127 auf TEUR 69.627 aus. Auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten verzeichneten einen Anstieg von TEUR 6.782 auf TEUR 67.432, was im Wesentlichen auf gestiegene Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften zurückzuführen ist.

Die Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten verminderten sich um TEUR 1.744 auf TEUR 39.115.

Die Steuerschulden sanken von TEUR 811 auf TEUR 40.

Zum Bilanzstichtag werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten verringerten sich um TEUR 21.603 auf TEUR 3.871, was im Wesentlichen mit dem nicht durchgeführten Dauerkartenverkauf für die Folgesaison, bedingt durch die Covid-19-Pandemie, begründet ist.

Zum Bilanzstichtag weist Borussia Dortmund unter dem Posten Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten seinen in Anspruch genommenen Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 8.031 aus.

INVESTITIONSANALYSE

Borussia Dortmund investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 152.736 in immaterielle Vermögenswerte. Diese Summe entfiel fast vollständig auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im selben Zeitraum beliefen sich auf TEUR 6.205 und beinhalteten im Wesentlichen Einbauten und Erweiterungen im SIGNAL IDUNA PARK, dem Verwaltungsgebäude sowie dem Trainingsgelände in Dortmund-Brackel.

Für zukünftige Investitionen liegt zum einen der Fokus weiterhin auf dem Projekt „Erweiterung Trainingszentrum BVB“. Bis 2021 werden das Trainingsgelände und das Nachwuchsleistungszentrum in mehreren

Teilabschnitten ausgebaut. Im Zuge dessen wurden ein weiteres anliegendes Grundstück erworben und eine neue Koordinationsfläche errichtet. Weitere Maßnahmen befinden sich derzeit in ihrer Umsetzung.

Zum anderen befindet sich Borussia Dortmund weiterhin in der konzeptionellen Planung des Fan- und Jugendhauses, welches an der Strobellallee entstehen wird. Eine Vielzahl an unterschiedlichen Themen und Angeboten soll vor allem die Kommunikation mit den Fans weiter vertiefen und es zu einer Begegnungsstätte machen, die nicht nur an Spieltagen genutzt werden kann und soll. Im Zuge dessen wird angestrebt, die Infrastruktur sowie die Fläche rund um den SIGNAL IDUNA PARK weiterzuentwickeln und auszubauen.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Zum 30. Juni 2020 verfügte Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 3.317, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus steht ein Kontokorrentrahmen von TEUR 60.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstich-

tag in Höhe von TEUR 8.031 in Anspruch genommen worden war.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR -362 (Vorjahr TEUR 28.710).

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen von Borussia Dortmund hat sich von TEUR 500.071 auf TEUR 517.967 erhöht.

Das Anlagevermögen verzeichnete einen Anstieg um TEUR 74.972 auf TEUR 423.057.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen finanziellen Forderungen stiegen

im Wesentlichen durch erhöhte Forderungen aus Transfergeschäften.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten verringerten sich um TEUR 13.294 auf TEUR 15.619.

GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Borussia Dortmund schloss das Geschäftsjahr 2019/2020 mit einem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 43.953 ab.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 58,97 Prozent. Borussia Dortmund verfügt zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von TEUR 3.317, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Zudem stand ein Kontokorrentrahmen von TEUR 60.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 8.031 in Anspruch genommen worden war.

Aufgrund der vorübergehenden Aussetzung des Bundesligaspielbetriebs sowie der Wiederaufnahme unter Ausschluss der Zuschauer, bedingt durch die Covid-19-Pandemie, verzeichnete Borussia Dortmund in nahezu allen Erlösfeldern einen Rückgang.

Das Geschäftsjahr 2019/2020 nahm infolgedessen keinen wirtschaftlich zufriedenstellenden Verlauf.

VERGÜTUNGSBERICHT

Die Struktur des Vergütungssystems der Geschäftsführung wird vom Präsidialausschuss des Beirates festgelegt und regelmäßig überprüft. Für die Festlegung der Geschäftsführungsvergütung im Einzelnen ist der Präsidialausschuss des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH zuständig, der die angemessene Höhe der Vergütung bestimmt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Geschäftsführungsmitglieds, seine persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten von Borussia Dortmund.

Die Vergütung der Geschäftsführer setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einem Fixum und einer variablen Komponente. Der fixe Vergütungsteil ist vertraglich bestimmt, berücksichtigt den erzielten sportlichen Erfolg und wird in zwölf gleichen Monatsraten gezahlt. Der variable Vergütungsteil richtet sich nach dem Geschäftsverlauf und maßgebend nach

dem Jahresüberschuss vor Steuern und Geschäftsführervergütung. Zusätzlich gewährte Sach- und Nebenleistungen umfassen im Wesentlichen marktübliche Versicherungsleistungen und die Bereitstellung eines Dienstwagens. Aktienoptionsprogramme oder ähnliche Anreizsysteme bestehen nicht. Die vorgesehenen Vergütungsbestandteile sind für sich und insgesamt jeweils angemessen (vergleiche auch Konzernanhang, Textziffer 35).

Die Vergütung für den Aufsichtsrat ist in § 13 der Satzung geregelt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste Vergütung in Höhe von TEUR 24; der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages. Den Aufsichtsratsmitgliedern wird die Umsatzsteuer erstattet.

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB sind im Konzernanhang unter den Textziffern (35) und (37) enthalten.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die wesentlichen Merkmale des bei Borussia Dortmund bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Borussia Dortmund zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus.
- Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind integrale Bestandteile der operativen und strategischen Planungsprozesse.
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet.
- Das Berichtswesen erfolgt in monatlichen, quartalsweisen, halbjährlichen und jährlichen Intervallen, wobei Unterscheidungen bzgl. des sofortigen operativen Handelns bis hin zur strategischen Ausrichtung getroffen werden.
- Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind vor unbefugten Zugriffen geschützt.
- Ein adäquates internes Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird, je nach Bedarf, angepasst.
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen arbeiten entsprechend den quantitativen und qualitativen Anforderungen.
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch eingesetzte Software geprüft.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vieraugenprinzip angewendet.
- Der Geschäftsführung wird im Rahmen des Prozesses regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet.
- Der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements sowie des Prüfungsauftrags.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass die Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Die Geschäftsfelder von Borussia Dortmund sind im Rahmen ihrer Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Die nachfolgenden Abschnitte konzentrieren sich auf die möglichen künftigen Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Borussia Dortmund positiven (Chancen) bzw. negativen (Risiken) Abweichung von der Prognose führen können. Die Auswirkungen von Chancen und Risiken werden grundsätzlich getrennt dargestellt und nicht miteinander verrechnet. Grundsätzlich gilt für die Einschätzung der Risiken und Chancen ein mittelfristiger Betrachtungszeitraum von zwei Jahren. Im Rahmen des Risikomanagements werden alle das Unternehmen bedrohenden Verlustgefahren (Einzelrisiken und kumulierte Risiken) überwacht und gesteuert.

Der Risikokonsolidierungskreis entspricht dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses.

Um Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten und ihnen entgegenwirken zu können, ist ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem notwendig. Die Überwachung und Kontrolle möglicher Risiken sind die Aufgaben des internen Risikomanagementsystems.

Grundlage hierfür sind die durch die Geschäftsführung festgelegten Grundsätze und Richtlinien, die darauf ausgerichtet sind, frühzeitig Unsicherheiten aufzudecken, damit sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Um eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten, ist das Risikomanagement in die Organisationsstruktur des gesamten Konzerns eingebunden. So ist jeder Fach- und Geschäftsbereich angewiesen, der Geschäftsführung über marktrelevante Veränderungen des Risikoportfolios unverzüglich Bericht zu

erstatten. Zudem ist das Risikomanagementsystem ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Mit der Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit werden die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis gesetzt.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikooberwachend und -steuernd agieren zu können.

Das implementierte Verfahren der Risikoinventur mit dem Ziel einer regelmäßigen Bestandsaufnahme und Bewertung aller Risiken hat sich auch in diesem Jahr als Steuerungsinstrument bewährt. In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und auf die aktuellen Gegebenheiten hin überprüft, um sie anschließend gemäß ihrer aktuellen Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren potenziellen Folgen zu bewerten.

Die Klassifizierung der Risiken erfolgt qualitativ in den Abstufungen 1 bis 4, wobei die Bewertung von 1 (gering) bis 4 (sehr hoch) erfolgt.

Die Bewertung der Risiken wird sowohl vor als auch nach der Benennung und Erarbeitung von Gegenmaßnahmen zur Risikominderung durchgeführt. Die Bewertungen werden im Verhältnis 1:2 vor und nach Gegenmaßnahmen gewichtet, wobei die Priorität der Gewichtung auf der Wahrscheinlichkeit und den Folgen nach Wirksamwerden der Gegenmaßnahmen liegt. Die Bewertung ergibt sich rechnerisch aus der Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen vor Gegenmaßnahmen und der zweifachen Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen nach Gegenmaßnahmen.

Berechnungsbeispiel

Vor Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	2	2+3=5	5
Folgen	3		
Nach Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	1		
Folgen	2	(1+2)x2=6	6
SUMME			11

Erreicht ein Einzelrisiko eine Bewertung im oberen Drittel der Skala (17 bis 24 Bewertungspunkte), spricht Borussia Dortmund von einem High-Priority-Risiko. Diese unterliegen besonderer Aufmerksamkeit, da sie einen möglichen, wesentlich negativen und nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben können. Derzeit werden 23 (Vorjahr 19) Einzelrisiken als High-Priority-Risiko geführt.

Die Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit setzt die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikooberwachend und -steuernd agieren zu können.

Gruppierung der Risiken

Angelehnt an die Empfehlungen des DRS 20 und zur Gewährung der Übersichtlichkeit, kategorisiert Borussia Dortmund seine Risiken in Obergruppen. Die neun definierten Obergruppen Strategische Risiken, Personalrisiken, Volkswirtschaftliche Risiken, Wettbewerbsrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken, Betriebsmittel und Ökologische Entwicklungen werden im Folgenden einzeln dargestellt und erläutert.

In diesen Gruppen finden sich alle 62 Risiken wieder, die direkten Einfluss auf das Unternehmen haben können. Zu den im Vorjahr vorhandenen 61 Risiken wurde ein weiteres Risiko aufgenommen.

Zu den 19 in der abgelaufenen Periode als High-Priority-Risiko eingestuften Risiken wurden fünf weitere Risiken („Entwicklung der TV-Vermarktungserlöse“, „Forderungsausfall durch Zahlungsunfähigkeit“, „Aufrechterhaltung der Liquidität“, „Einstellung des Spielbetriebs“ sowie „Ausbruch von Epidemien/Pandemien“) hinzugefügt. Das Risiko „Abstieg“ ist nach Neubewertung nicht mehr als High-Priority-Risiko eingestuft. Es wurden keine Risiken gelöscht.

Auf der Grundlage der Ausführung der Chancen und Risiken des Geschäftsberichtes 2018/2019 liegt der Fokus im aktuellen Berichtszeitraum (Geschäftsjahr 2019/2020) maßgeblich auf den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie.

Neben den gesundheitlichen Risiken und der Verpflichtung zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter haben die strikten Reglementierungen und Einschränkungen des öffentlichen Lebens durch den Bund und die Länder massive Auswirkungen auf die Weltwirtschaft inklusive der Fußballbranche respektive auf Borussia Dortmund. Daher hat sich Borussia Dortmund dazu entschlossen, das neue eigenständige High-Priority-Risiko „Ausbruch von Epidemien/Pandemien“ zu etablieren. Bis dato fand dieses Risiko Beachtung innerhalb des Einzelrisikos „Einstellung des Spielbetriebs“. Aufgrund der umfassenden Auswirkungen dieses Risikos ist eine solche Betrachtungsweise nicht mehr sachgerecht, sondern die Schaffung des entsprechenden Einzelrisikos angemessen.

Das High-Priority-Risiko „Ausbruch von Epidemien/Pandemien“ hat weitreichende Auswirkungen auf nahezu alle bestehenden Risikokategorien, im Wesentlichen sind zu nennen:

- Strategische Risiken,
- Personalrisiken,
- Wettbewerbsrisiken,
- Volkswirtschaftliche Risiken,
- Liquiditätsrisiken.

Nachfolgend werden die 23 High-Priority-Risiken in ihrer Gruppe einzeln dargestellt.

Gruppe 1 – Strategische Risiken

Als strategisches Risiko definieren wir ein Risiko, das aus falschen Geschäftsentscheidungen, schlechter Implementierung von Entscheidungen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt heraus entsteht. Die Risiken resultieren des Weiteren aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Diese Kategorie enthält drei High-Priority-Risiken: Das Risiko „Abhängigkeit der Finanzplanung vom sportlichen Erfolg“ beschreibt die Folge unzureichender Einnahmen oder Einzahlungen beim Nichterreichen geplanter sportlicher Ziele. Die seit Jahren installierte Finanz- und Liquiditätsplanung wird, um alle Entwicklungen im sportlichen und nicht sportlichen Bereich aufzuzeigen, mindestens dreimal pro Jahr – basierend auf aktualisierten Prämissen – überarbeitet und aktualisiert. Sie umfasst neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz auch die Liquiditätsentwicklung von Borussia Dortmund. Somit ist es der Geschäftsführung möglich, stets einen Überblick über die aktuelle und zukünftige Finanzlage des Unternehmens zu erhalten, um gegebenenfalls reagieren zu können. Durch die Entwicklung vor allem der internationalen TV-Vermarktung ist die Spannbreite der sicheren Einnahmen von Bundesliga-Endplatz zwei bis sieben für die Folgesaison immens. Die Qualifikation zur Teilnahme an der UEFA Champions League garantiert weitaus höhere Einnahmen als die Qualifikation zur UEFA Europa League oder gar das Nichterreichen eines internationalen Startplatzes. Ein entsprechendes installiertes Worst-Case-Szenario soll weniger der Vorhersage der Zukunft dienen als vielmehr eine Übersicht zu verschiedenen Eventualitäten und deren Auswirkungen darstellen und die Geschäftsführung bei der strategischen Planung noch besser unterstützen.

Die „Performance einer Aktie“ gibt die Wertentwicklung eines Wertpapiers, eines Index, den Kursverlauf einer Aktie bzw. die Ertragsentwicklung eines Portfolios, aber auch die Leistung des Managements eines Anlagefonds im Hinblick auf

das Ziel der Anlage an. Bei dem Risiko der Performance der Aktie von Borussia Dortmund setzt sich der Konzern bewusst mit der Bewertung des Unternehmens auf dem Kapitalmarkt und den Folgen einer möglichen Unterbewertung auseinander. Deren Auswirkungen auf mögliche zukünftige Kapitalmaßnahmen bzw. auf die Wahrnehmung durch Geschäftspartner sind Kernbestandteil dieses Risikos. Dem Risiko wird mit kontinuierlicher Kapitalmarktkommunikation begegnet. Seit Mai 2014 ist die Aktie im Prime Standard gelistet und wird im SDAX gehandelt. Auch im aktuellen Geschäftsjahr hat Borussia Dortmund an mehreren Roadshows in Europa und den USA entweder vor Ort oder aufgrund der Covid-19-Pandemie per Telefonkonferenz teilgenommen mit dem Ziel, bestehende Investoren zu informieren oder potenzielle zu gewinnen.

Als drittes Risiko dieser Kategorie besteht fortan das Risiko des „Zielkonflikts zwischen sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg“. Hier gilt es, auch weiterhin eine ausgewogene Geschäftspolitik mit dem Ziel zu verfolgen, die sportliche Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten und zusätzlich das Augenmerk auf die Einhaltung der Unternehmenskennzahlen zu richten. Finanzrisiken, die aufgrund sportlich unsicherer Erfolge eintreten könnten, werden auch zukünftig nicht eingegangen. Wie in den Vorjahren, begegnet Borussia Dortmund dem Risiko zusätzlich durch strikte Budgetierung der einzelnen Geschäftsfelder sowie revolvierende Unternehmensplanungen mit unterschiedlichen Planungsszenarien. Weiterhin werden mithilfe von Planszenarien unterschiedliche Ergebnis- und Liquiditätseffekte errechnet, die möglichen zusätzlichen finanziellen Investitionsspielraum darstellen bzw. Engpässe aufzeigen. Und gerade in Ausnahmesituationen wie der jetzigen Covid-19-Krise ist das Ausbalancieren des Interesses an sportlicher Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftlicher Stabilität bzw. wirtschaftlichem Erfolg mit der dazugehörigen Besinnung auf die bereits erarbeiteten Gegenmaßnahmen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos von elementarer Bedeutung. Speziell wurden in der Covid-19-Krise verschiedene Planungsszenarien kalkuliert. Der Abschluss langfristiger, strategischer, teils neu ver-

einbarter Verträge mit der Evonik Industries AG (Hauptsponsor) sowie mit dem neuen zweiten Hauptsponsor 1&1, der PUMA International Sports Marketing B.V. (neuer Vertrag bis 2028), der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. und der Opel Automobile GmbH sorgt für Planungssicherheit und Kontinuität.

Gruppe 2 – Personalrisiken

Das Humankapital gewinnt in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Der Erfolg des Unternehmens ist maßgeblich vom Engagement, der Motivation und den Fähigkeiten der Mitarbeiter abhängig, sowohl im sportlichen Bereich als auch in der Verwaltung.

Diese Kategorie enthält aktuell drei High-Priority-Risiken:

Der „Schutz vertraulicher Daten“ steht auch weiterhin im Fokus der Öffentlichkeit. Nie zuvor brachte der Datenschutz so viele Herausforderungen mit sich. Besonders die zunehmende Internationalisierung im alltäglichen Geschäftsbetrieb macht es erforderlich, sich intensiv mit den Datenschutzbestimmungen einzelner Länder zu beschäftigen. Hinzu kommt der technische Fortschritt, der vor allem beim Umgang mit Daten im Online-Umfeld viele Tücken mit sich bringt. In den letzten Jahren kam es vermehrt zu Hackerangriffen, in deren Folge persönliche Daten von Politikern, Prominenten und Nutzern öffentlich gemacht wurden. Es müssen Maßnahmen getroffen werden, damit Daten nicht unbefugt eingesehen oder manipuliert werden können. Werden vertrauliche Daten durch die Webanwendung verarbeitet, übertragen oder gespeichert, sollten sie durch kryptografische Verfahren geschützt werden. Auch wenn die Webanwendung kompromittiert ist, sollten die eingesetzten kryptografischen Verfahren diese Daten weiterhin schützen. Verantwortlich für die Initiierung der Daten sind neben dem IT-Sicherheitsbeauftragten auch die Verantwortlichen der einzelnen Anwendungsbereiche sowie der Datenschutzbeauftragte; die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei den Entwicklern und den Administratoren.

Zum Zwecke der Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Thema Datenschutz sowie zur Prävention potenzieller Verstöße wurde ein externer Dienstleister beauftragt.

Das Risiko „Ausfallzeiten von Lizenzspielern“ kann einen großen Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens haben, da die sportliche Leitung nicht die gesamte Spielzeit über auf die bestmögliche Mannschaft zurückgreifen kann und somit sportliche Ziele in Gefahr geraten können. Vor allem das Fehlen von Schlüsselspielern kann oft nur schwer kompensiert werden. Gründe für Ausfallzeiten können unter anderem persönliche Spielsperren, Verletzungen, Überbelastungen oder aktuell eine Infektion mit dem Covid-19-Virus sein. Die konsequente Umsetzung des DFL-Hygienekonzepts minimiert das Risiko einer Ansteckung der Lizenzspieler sowie des Trainer- und Betreuerstabs mit dem Covid-19-Virus. Die bewusste Doppelbesetzung jeder Position im Spielerkader federt die Konsequenzen von Ausfallzeiten einzelner Lizenzspieler ab.

Das Risiko „Reiseunglück, Unfall und Terror“ ist auch in der Sportwelt weiter präsent und somit auch in der Risikobetrachtung von Borussia Dortmund weiter als High-Priority-Risiko eingestuft.

Gruppe 3 – Volkswirtschaftliche Risiken

Volkswirtschaftliche Risiken entstehen durch die Abhängigkeit Borussia Dortmunds von der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Innerhalb der Volkswirtschaftlichen Risiken gibt es zurzeit sechs High-Priority-Risiken:

Das Risiko, das aus einem Ausbruch einer Epidemie/Pandemie resultiert, fand bis dato als Ausprägung innerhalb des Risikos „Einstellung des Spielbetriebs“ Beachtung. Um der Tragweite des Risikos gerecht zu werden, wurde das eigenständige Risiko „Ausbruch von Epidemien/Pandemien“ etabliert und als High-Priority-Risiko eingestuft.

Von einer Epidemie wird gesprochen, wenn eine Krankheit in einer bestimmten Region und in einem begrenzten Zeitraum ungewöhnlich häufig vorkommt. Eine Pandemie ist eine Epidemie, die sich über die Grenzen eines bestimmten Landes oder auch eines Kontinentes hinweg ausbreitet.

Neben den gesundheitlichen Aspekten hat sich die Covid-19-Krise bei Borussia Dortmund bisher besonders im Erlösbereich niedergeschlagen. Die

diesjährigen Einnahmen aus der TV-Vermarktung fielen geringer aus als geplant. Für die kommenden vier Spielzeiten 2021/2022 bis 2024/2025 werden insgesamt rund 4,4 Milliarden Euro vorbehaltlich der Durchführung des Spielbetriebs an die Klubs der ersten und zweiten Fußballbundesliga ausgeschüttet. Neben den Einbußen aus der TV-Vermarktung konnten für die verbliebenen fünf Heimspiele nach Fortsetzung des ausgesetzten Spielbetriebs keine Ticketumsätze generiert werden, bereits vereinnahmte Gelder aus Dauer- und Tageskarten wurden zurückerstattet; dies betraf auch den Bereich der Hospitality-Kunden. Für die kommende Spielzeit ist noch offen, zu welchem Zeitpunkt es wieder zu Ticketumsätzen kommt. Durch den fehlenden Spieltagsbetrieb und die Schließung des SIGNAL IDUNA PARK brachen die Einnahmen aus der Spieltagsbewirtung sowie aus Stadiontours und Veranstaltungen vollständig weg; davon war zwischenzeitlich auch der Absatz der Fanshops betroffen. Die Covid-19-Krise und der damit einhergehende Spielbetrieb ohne Zuschauer hatten auch rückläufige Sponsoring-Erlöse zur Folge. Möglicherweise können bedingt durch den wirtschaftlichen Einbruch auslaufende Werbeverträge nicht alle adäquat ersetzt werden, sodass mit geringeren Einnahmen aus Werbung für die kommende Spielzeit geplant wird. Angelehnt an die angespannte konjunkturelle Weltlage, wird sich (wahrscheinlich) auch der Transfermarkt abkühlen. Borussia Dortmund schließt nicht aus, dass erzielbare Ablösesummen für Vereinswechsel von Spielern in den kommenden Transferperioden (vorübergehend) rückläufig sind, aber erwartet auch weiterhin die Möglichkeit, vereinzelt hohe Ablösesummen für Spieler erzielen zu können.

Als weiteres Risiko dieser Kategorie hat Borussia Dortmund „eine ungünstige volkswirtschaftliche Gesamtentwicklung“, insbesondere mit hoher Arbeitslosigkeit und geringem bzw. rückläufigem wirtschaftlichem Wachstum, eingestuft.

Das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) hat angesichts der gravierenden Auswirkungen der Corona-Pandemie seine Prognose der Wirtschaftsentwicklung in Deutschland für 2020/2021 angepasst. Die gesamte Weltkonjunktur ist davon schwer

betroffen. Die deutsche Wirtschaft ist durch die Einschränkung globaler Wirtschaftsbeziehungen wie auch durch die hiesigen Schutzmaßnahmen in eine tiefe Rezession geraten. Im Frühjahr wurde die Wirtschaftstätigkeit in vielen Bereichen stark gedrückt, teilweise lahmgelegt. Wie schnell sich die Wirtschaft davon erholt, hängt vor allem vom weiteren Verlauf der Pandemie ab.

Das Risiko des „Rechtsextremismus“ ist weiterhin ein verstärkt auftretendes gesellschaftliches Risiko. Borussia Dortmund positioniert sich auch weiterhin deutlich gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung. Dem Risiko begegnet Borussia Dortmund konzeptionell durch Prävention und Sanktionen in einem breiten Netzwerk gemeinsam mit Kooperationspartnern. Durch die klare Kommunikation gegen Rassismus und Diskriminierung sowie mit Maßnahmen gegen rechte Gesinnung, menschenverachtende Parolen und gegen das Vergessen schafft Borussia Dortmund auch weiterhin ein weltoffenes und vielfältiges Klima im und um das Stadion und versucht so, seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden.

Die „zunehmende Gewaltbereitschaft im Stadion sowie die Zunahme persönlicher Diffamierungen im Fußball“ ist ein Risiko, das auch weiterhin höchste Aufmerksamkeit erfordert. Die Gewaltbereitschaft im Fußball hat auch im Berichtszeitraum weiterhin Bestand.

Präventive Maßnahmen und Sicherheitskonzepte haben dafür gesorgt, dass bereits im Vorfeld gewaltbereite Gruppen erkannt werden und somit Ausschreitungen weitestgehend verhindert werden konnten. Borussia Dortmund wird diesem Risiko weiterhin mit verstärkten Sicherheitskontrollen, Kameraüberwachungen sowie Stadionverboten und Strafanzeigen entgegenwirken. Punktuell bauliche Anpassungen im Bereich der Zugänge sind auch zukünftig weiterhin Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit des Stadionbesuches.

Im Streit um die „Gebühren zur Absicherung der Spielveranstaltungen“ votierten am 03. Dezember 2019 die Klubs der 1. und 2. Bundesliga dafür, dass die Bremer Polizeikosten in voller Höhe zulasten des

SV Werder Bremen gehen. Außerdem wurden die Stundung eines Teilbetrags von 50 Prozent gegenüber SV Werder Bremen bis zum endgültigen Abschluss des Rechtsstreits vor dem Bundesverfassungsgericht und die Ablehnung eines wie auch immer gearteten Fonds-Modells beschlossen. Die Übertragung dieser Kosten auf die Bundesligisten stellt ein Ertrags- und Liquiditätsrisiko – auch für Borussia Dortmund – dar.

Das High-Priority-Risiko „Social-Media-Aktivitäten“ zeigt, dass neue Technologien neben Entwicklungs- auch Risikopotenziale enthalten.

Soziale Medien dienen mittlerweile nicht mehr nur als Kommunikationsmedium mit Fans und Sympathisanten, sondern zunehmend auch als Werbeformat für Marketingzwecke bzw. Sponsoring-Aktivitäten.

Um die Außendarstellung zu wahren und die Preisgabe von Interna zu vermeiden, gelten weiterhin für alle Mitarbeiter von Borussia Dortmund Social Media Guidelines.

Gruppe 4 – Wettbewerbsrisiken

Mit den Wettbewerbsrisiken sind Faktoren gemeint, die sich aus der Konkurrenz im nationalen und internationalen Profifußballgeschäft ableiten.

Borussia Dortmund spielte zuletzt von 1972 bis 1976 in der zweiten Fußballbundesliga. Am Ende der Hinrunde der Saison 2014/2015 überwinterte Borussia Dortmund zuletzt auf einem Abstiegsplatz. Seit der Saison 2009/2010 qualifizierte sich Borussia Dortmund durchweg für einen internationalen Wettbewerb. Auf dieser Grundlage wird das Eintreten des Risikos des „sportlichen Abstiegs in die zweite Fußball-Bundesliga“ derzeit nicht mehr als High-Priority-Risiko eingestuft.

Diese Kategorie enthält sieben High-Priority-Risiken:

Eine „Einstellung des Spielbetriebs“ kann immense wirtschaftliche Konsequenzen nach sich ziehen, da nahezu alle Erlösfelder Borussia Dortmunds vom Spielbetrieb abhängen bzw. beeinflusst werden. Folglich wurde dieses Risiko neu als High-Priority-Risiko

eingestuft. Die vorübergehende Aussetzung des Spielbetriebs aufgrund der Covid-19-Pandemie während der Saison 2019/2020 hat die wirtschaftliche Abhängigkeit von einem reibungslosen sportlichen Ablauf der Saison deutlich gemacht. Durch die konsequente Umsetzung des DFL-Hygienekonzepts konnte die Spielzeit 2019/2020 zu Ende geführt werden.

Auch die „Entwicklung der TV-Vermarktungserlöse“ ist im Zuge der Covid-19-Krise als neues High-Priority-Risiko klassifiziert worden. Nachdem in den letzten Jahren die TV-Rechte-Auktionen der DFL Deutsche Fußball Liga ein stetiges Wachstum der TV-Vermarktungserlöse mit sich brachte, ergab die diesjährige Auktion für die Spielzeiten 2021/2022 bis 2024/2025 aufgrund der Covid-19-Krise geringere Einnahmen für die Klubs der ersten und zweiten Fußballbundesliga als im vorangegangenen Rechtezeitraum; insgesamt 4,4 Milliarden Euro werden in den kommenden vier Jahren ausgeschüttet.

Da künftige Auszahlungen von TV-Raten der DFL Deutsche Fußball Liga an die Klubs davon abhängen, wie sich die Covid-19-Pandemie entwickelt respektive ob der Spielbetrieb in der kommenden Saison aufrechterhalten werden kann, sind diese einen erheblichen Teil der Umsatzerlöse ausmachenden Einnahmen mit Unsicherheit behaftet.

Das Financial Fairplay soll laut UEFA die finanzielle Gesundheit des europäischen Klubfußballs verbessern. Es startete 2011 und ist ein Maßnahmenkatalog für Vereine, die an den internationalen Wettbewerben der Europäischen Fußball-Union teilnehmen. Werden die Bedingungen nicht eingehalten, drohen Strafen bis hin zum Ausschluss. Geregelt wird mit dem Financial Fairplay praktisch das Verhältnis zwischen Ausgaben und Einnahmen. Das Risiko der „Nichterfüllung der Vorgaben des Financial Fairplay“ und der mögliche Ausschluss von internationalen Wettbewerben oder mögliche finanzielle Strafen hätten erhebliche wirtschaftliche Folgen für Borussia Dortmund. Die Wichtigkeit, neben der sportlichen Qualifikation auch die Lizenz für die Teilnahme an den internationalen Vereinswettbewerben zu erhalten, macht die Höhe der Ausschüttungen durch den seit der Spielzeit

2018/2019 gültigen TV-Vertrag der UEFA deutlich. Zur Risikominimierung werden daher permanent die Einhaltung relevanter Vorgaben sowie Soll-Ist-Auswertungen überprüft. Aufgrund von Verstößen gegen das Financial Fairplay wurden einige europäische Klubs bereits sanktioniert und vom internationalen Wettbewerb ausgeschlossen. Im Zuge der Covid-19-Krise wurden von der UEFA einige Lockerungen bzgl. der Lizenzbestimmungen für die UEFA-Klubwettbewerbe 2020/2021 erlassen.

Das Risiko des „Vereinswechsels von Leistungsträgern“ kann jederzeit, wie bereits in der Vergangenheit geschehen, bei Borussia Dortmund eintreten. Der Abgang von Leistungsträgern, mit denen Borussia Dortmund auch über die Spielzeit hinaus plant, würde die Mannschaft punktuell, aber auch in ihrem Gefüge schwächen. Auch wenn der Erfolg selten auf den Schultern einzelner Spieler ruht, sind bei der Zusammenstellung des Kaders die Positionen der ungeplanten Abgänge nicht vakant, sodass kurzfristig gleichwertiger Ersatz gefunden werden müsste. Durch eine frühe Kaderplanung inklusive langfristiger Verträge, die Einnahme hoher Transfersummen zur Reinvestition in den Kader sowie intensives Scouting wird versucht, die sportlichen Konsequenzen eines potenziellen Vereinswechsels von Leistungsträgern abzufedern.

Als weiteres Risiko in dieser Kategorie wurde eine mögliche „Katastrophe im Stadion“ identifiziert. Neben möglichen Terroranschlägen oder Bränden könnten auch Massenpaniken oder Attentate Auslöser sein. Auch zukünftig werden die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes daher regelmäßig auf Qualität und Verlässlichkeit hin überprüft und gezielt zur Vorbeugung von Katastrophen geschult. Bauliche Maßnahmen im SIGNAL IDUNA PARK zur Verbesserung der Sicherheit, die Sicherung und Überwachung der Zu- und Abfahrtswege sowie eine verstärkte Absicherung der Immobilie bei Besuchen außerhalb der Spieltage sind nur einige der von der eigens installierten Abteilung Sicherheit aktuell in die Wege geleiteten Gegenmaßnahmen, um die Sicherheit rund um die Spieltage zu gewährleisten.

Borussia Dortmund nutzt die jährlichen Sommerpausen, um in den SIGNAL IDUNA PARK zu investieren sowie Bauarbeiten und Modernisierungen durchzuführen. Durch stetige Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen, bei denen Substanzerhalt und Sicherheit an erster Stelle stehen, wird die Immobilie, deren Grundstock 1974 mit 54.000 Plätzen eröffnet und durch drei Ausbaustufen umgestaltet wurde, den neuen Sicherheits- und Komfortstandards angepasst. Im Vergleich zu vielen anderen Sportstätten der Bundesliga, die im Zuge der WM 2006 neu errichtet wurden, gehört der SIGNAL IDUNA PARK zu den älteren aktiv genutzten Stadien. Aufgrund der regelmäßig hohen Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK und der zunehmenden Anforderungen an Spielstätten auch im Hinblick auf die Sicherheit der Besucher bewertet Borussia Dortmund den Investitionsbedarf des SIGNAL IDUNA PARK als High-Priority-Risiko.

Ein weiteres High-Priority-Risiko, ebenfalls den SIGNAL IDUNA PARK betreffend, sind die „Folgeschäden des Bergbaus“. Die Ära der Steinkohle in Deutschland ist beendet. Neben der Erinnerung bleibt die Gefahr, denn Bergbau verschwindet nie spurlos. Kaum ein anderes Bundesland hat mit Tagesbrüchen so sehr zu kämpfen wie NRW. Etwa 60.000 verlassene Stollen liegen hier unter der Erde. Genau weiß man es nicht, denn Bergbau gibt es in NRW seit dem Mittelalter. Nur die Hälfte aller Gruben und Stollen sind verzeichnet.

Borussia Dortmund nutzt die rund um den SIGNAL IDUNA PARK gelegenen Grundstücksflächen für Parkplätze oder zur Lagerung von Produkten für den Spielbetrieb. Der Containerplatz Südwest, der als Logistikfläche genutzt wird, ist ein Terrain, dessen Topografie mit Fragezeichen versehen ist, weshalb dort Tagbrüche und sonstige Senkungen nicht ausgeschlossen werden können. Aktuell ist ein externer Dienstleister damit beauftragt worden, ein Konzept zu erarbeiten, inwieweit möglicherweise mit Geogittern (anstelle von Bodenverfüllungen) eine ausreichende Ertüchtigung der betroffenen Flächen möglich ist. Geogitter dienen u. a. der Stabilisierung eines Untergrundes im Zuge von Bauarbeiten. Sie funktionieren als Bewehrung ungebundener mine-

ralischer Schichten wie Sand und Erde. Durch die Verwendung von Geogittern werden eingebrachte statische Lasten großflächig auf den Untergrund verteilt. Ziel ist die Erhöhung oder Herstellung der Tragfähigkeit sowie die Verhinderung starker punktueller Setzungen ohne kostspieligen und zeitaufwendigen Bodenaustausch durch tragfähigeres Material.

Gruppe 5 – Liquiditätsrisiken

Bei den Liquiditätsrisiken handelt es sich um alle mit Zahlungsflüssen und finanziellen Belastungen im Zusammenhang stehenden Risiken.

Diese Kategorie enthält vier High-Priority-Risiken:

Ein „Ausfall bedeutender Geldgeber und Sponsoren“ durch Zahlungsunfähigkeit könnte die Liquidität von Borussia Dortmund auch zukünftig deutlich belasten. Gerade aufgrund der aktuellen Covid-19-Krise und den damit einhergehenden negativen ökonomischen Konsequenzen für die deutsche und die Weltwirtschaft rücken Ausfälle bedeutender Geldgeber und Sponsoren und die entsprechend erarbeiteten Gegenmaßnahmen mehr in den Fokus. Das seit Jahren bestehende Debitoren- und Forderungsmanagement wird stetig den aktuellen Gegebenheiten und der zunehmenden Globalisierung angepasst. Weitere Maßnahmen zur Risikominimierung wie Upfront-Zahlungen oder die Änderung von Zahlungsbedingungen wurden geprüft und umgesetzt. Borussia Dortmund steht zudem in regem Kontakt mit seinen Kunden und seinem Sponsoring-Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH.

Wie sich die Sponsoring-Bereitschaft in nächster Zeit während und nach der Covid-19-Krise bei den Unternehmen entwickelt, lässt sich zurzeit nur schwer prognostizieren und bleibt abzuwarten.

Das Risiko, das aus einem „Forderungsausfall durch Zahlungsunfähigkeit“ resultiert, ist im Zuge der Covid-19-Krise als neues High-Priority-Risiko eingestuft worden.

Ökonomen erwarten durch die Covid-19-Krise für Deutschland und die Welt einen der stärksten Wirtschaftseinbrüche der Nachkriegszeit. Diese wird auch

die Zahlungsfähigkeit von Unternehmen bzw. Fußballklubs beeinflussen. Borussia Dortmund rechnet damit, dass Probleme bei Transferforderungen auftreten könnten. Das oberste Ziel ist weiterhin, Forderungsausfälle so gering wie möglich zu halten und die notwendige Liquidität des Unternehmens jederzeit zu wahren. Deshalb ist es umso wichtiger, die bereits erarbeiteten Maßnahmen einzuhalten. Das Mahnwesen ist hier besonders gefordert. Des Weiteren wurden zusätzliche liquiditätssichernde Maßnahmen eingeleitet, um einem potenziellen Forderungsausfall entgegenzuwirken.

Die „Aufrechterhaltung der Liquidität“ hat für Borussia Dortmund oberste Priorität und ist im Rahmen der Risikoneubewertung im Zuge der Covid-19-Krise als zusätzliches High-Priority-Risiko aufgenommen worden. Die seit Jahren etablierte Finanz- und Liquiditätsplanung berücksichtigt verschiedene Szenarien sowie unterschiedliche Prämissen und wird regelmäßig an aktuelle Gegebenheiten angepasst. Gerade im Zuge der Covid-19-Krise wurden verschiedenste Szenarien kalkuliert, um mögliche Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und geeignete liquiditätssichernde Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Um das Risiko „Volumen der Spielergehälter“ so gering wie möglich zu halten, werden zu Beginn der Saisonplanung Personalaufwendungen auch in Hinblick auf Transfergeschäfte budgetiert. Hier wird zunächst das Hauptaugenmerk auf die fixen Bestandteile der Spielergehälter gerichtet, da diese unabhängig vom sportlichen Verlauf einer Saison anfallen. Die variablen Bestandteile der Arbeitsverträge sind ebenfalls Teil der Budgetplanung, treten jedoch zumeist erst beim Erreichen eines sportlichen Erfolges ein, durch den dann zusätzliche Einnahmen generiert werden können. Die anfallenden Personalaufwendungen werden stetig überwacht, anhand der aktuellen Gegebenheiten hochgerechnet und der Geschäftsführung berichtet.

Für das **Zinsänderungsrisiko**, das **Kreditrisiko**, das Risiko **Betriebsmittel** und das Risiko **Ökologische Entwicklungen** liegen aktuell keine High-Priority-Risiken vor.

CHANCEN

Durch die erneute direkte Qualifikation für die UEFA Champions League besteht für Borussia Dortmund abermals die Möglichkeit, seine Position in Europas Spitzengruppe zu festigen und erneut an der Ausschüttung des lukrativen Wettbewerbs zu partizipieren.

Im sportlichen Bereich setzt Borussia Dortmund weiterhin auf Kontinuität. Nach zwei Vizemeisterschaften in Folge unter Cheftrainer Lucien Favre ist die kommende Spielzeit bereits seine dritte bei Borussia Dortmund. Die Zusammenarbeit zwischen Cheftrainer Lucien Favre, Sportdirektor Michael Zorc, Sebastian Kehl als Leiter der Lizenzspielerabteilung sowie Matthias Sammer als externer Berater konnte weiter intensiviert und gefestigt werden, sodass weitere Verbesserungs- und Gestaltungsmöglichkeiten identifiziert werden konnten. Die Mannschaft hat sich gerade in der Rückrunde 2019/2020 weiter gefestigt und an Stabilität gewonnen. Dazu beigetragen haben auch die im Winter verpflichteten Neuzugänge Emre Can und Erling Braut Haaland, die keine Anlaufschwierigkeiten hatten und sofort positiv auf die Mannschaft eingewirkt haben. Mit Thomas Meunier und Jude Bellingham wurde für die neue Spielzeit zum einen ein erfahrener Defensivspieler verpflichtet, der die junge Mannschaft mit seiner Routiniertheit voranbringen soll, und zum anderen ein junges, aufstrebendes Toptalent mit riesigem Potenzial,

das sich bei Borussia Dortmund kontinuierlich weiterentwickeln soll. Die Mischung aus Robustheit, Führungsstärke und jugendlicher Frische sowie Beständigkeit auf den sportlichen Führungsebenen soll die Mannschaft in die Lage versetzen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und den größtmöglichen sportlichen Erfolg zu erreichen.

Borussia Dortmund verfügt über eine Mannschaft, die eine hohe Qualität aufweist. Dies bleibt auch weiterhin den europäischen Spitzenklubs nicht verborgen, sodass stets die Möglichkeit lukrativer Transfers besteht.

Weitere Potenziale im sportlichen Bereich liegen im Unterbau, wo wichtige Grundlagen zum Erreichen sportlicher Ziele gelegt werden. Zu diesem Zweck wurde das Trainingsgelände in Brackel baulich um die Geschäftsstelle Sport ergänzt. Diese Investition ermöglicht eine noch engere Verzahnung aller der Abteilung Sport zugehörigen Bereiche. Borussia Dortmund erhofft sich durch die direkte Nähe zum Trainingsgeschehen, noch effizienter und zielgerichteter arbeiten und die Durchlassfähigkeit von Jugendspielern in die Profi-Abteilung weiter optimieren zu können. Mit Giovanni Reyna hat in der abgelaufenen Spielzeit ein weiterer ehemaliger Jugendspieler den Durchbruch in den Profikader geschafft und der Mannschaft mit jugendlicher Frische geholfen; weitere junge Talente stehen auf dem Sprung in den Profikader.

Borussia Dortmund pflegt intensive und kontinuierliche Beziehungen zu seinen Sponsoring-Partnern. Diese Kontinuität war auch in Krisenzeiten Ausdruck des engen Vertrauensverhältnisses. Dieses gute Vertrauensverhältnis und der Zusammenhalt in Krisenzeiten geben Planungssicherheit. Borussia Dortmund sieht darüber hinaus aufgrund seiner Strahlkraft gute Chancen, hochwertige neue Verträge abschließen und somit durch auslaufende Verträge freigewordene Sponsoring-Kapazitäten adäquat ersetzen zu können.

In Zeiten der Covid-19-Pandemie, in denen die persönlichen Kontaktmöglichkeiten stark eingeschränkt sind, steht die digitale Kommunikation mit den Anhängern mehr denn je im Mittelpunkt. Dementsprechend wurden und werden neue digitale Formate etabliert. Diese intensivere digitale Kommunikation birgt die Chance, Anhänger trotz des fehlenden Stadionerlebnisses noch enger an den Klub zu binden und neue Anhänger für Borussia Dortmund zu begeistern.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und der Überprüfung der Gesamtrisikolage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für den Konzern führen könnten.

Durch sein Risikomanagement ist Borussia Dortmund in der Lage, die gesetzlichen Bestimmungen zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen zu erfüllen.

Die Überprüfung der Risikolage hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Gesamtsumme der einzelnen Risiken innerhalb der Risikofelder nicht den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährdet.

PROGNOSEBERICHT

VORAUSSICHTLICHE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Borussia Dortmund beendet die Spielzeit 2019/2020 mit 69 Punkten auf dem zweiten Tabellenplatz und qualifiziert sich damit für die wirtschaftlich lukrative Gruppenphase der UEFA Champions League in der kommenden Saison. Somit nimmt Borussia Dort-

mund seit der Saison 2010/2011 zum elften Mal in Folge an internationalen Wettbewerben teil. Im diesjährigen Supercup wird Borussia Dortmund am 30. September 2020 gegen den FC Bayern München antreten.

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Zusammenfassung der erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist geprägt durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Nach den strikten Lockdown-Maßnahmen der vergangenen Wochen werden derzeit stetig neue Lockerungen verabschiedet.

Alle anstehenden Entscheidungen unterliegen im Wesentlichen der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie. So gilt es auch für den Profifußball, einen ständigen Austausch mit den Verbänden und den Gesundheitsbehörden zu führen. Hierzu wurde eigens eine Koordinationsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern von DFL, DFB und den Landesverbänden gegründet.

Unter Berücksichtigung der verspäteten Endspiele in der UEFA Champions League und den Relegationsspielen der Bundesliga hat die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH den Rahmenterminkalender für die Spielzeit 2020/2021 erstellt. Darin ist ein Saisonstart für den 18. September 2020 anvisiert.

Die Erlöse aus Spielbetrieb sind zwingend mit dem Zulassen von Zuschauern im SIGNAL IDUNA PARK verknüpft.

Da nach derzeitigem Stand Großveranstaltungen nur noch bis zum 31. August 2020 untersagt sind, ist ein Bundesligastart mit einer reduzierten Anzahl an Zuschauern denkbar. Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH hat einen Leitfaden entwickelt, anhand dessen Rahmenbedingungen geschaffen werden sollen, die

ein Zulassen von Zuschauern im SIGNAL IDUNA PARK möglich machen. Borussia Dortmund befindet sich daher in einem stetigen Dialog mit der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, damit Teile des Stadions wieder für Zuschauer geöffnet werden können.

Da eine vollständige Auslastung der Stadien zurzeit nicht denkbar ist und alle Lockerungen immer an beständig bleibende oder weiter sinkende Infektionszahlen geknüpft sind, ist die Erlöserwartung in diesem Bereich von starken Einschnitten und Unsicherheiten geprägt.

Kommerziell erfolgreicher Profifußball findet längst nicht mehr nur auf regionaler oder nationaler Ebene statt. Das sportliche Abschneiden in diesen Wettbewerben steht dabei sehr stark im Fokus aller Planungen. Die Qualifikation für die Teilnahme an der Gruppenphase zur UEFA Champions League verschafft Borussia Dortmund weiterhin gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Neben Einnahmen durch die Teilnahme am Wettbewerb und ein positives Abschneiden innerhalb des Wettbewerbes können die mediale Reichweite und die Bekanntheit gesteigert werden, was sowohl die Interaktion mit den Fans vertiefen als auch neue Anhänger für Borussia Dortmund begeistern soll. Eine fortlaufende und regelmäßig an die Gegebenheiten angepasste Internationalisierungsstrategie soll diese Effekte weiter begünstigen. Vor diesem Hintergrund ist Borussia Dortmund bestrebt, seine digitale Präsenz weiter auszubauen und zu professionalisieren. Borussia Dortmund reagiert somit

auf gesamtgesellschaftliche Trends und zahlt in hohem Maße auf die Attraktivität der Marke Borussia Dortmund ein. Damit einhergehende zunehmende internationale Bekanntheit ermöglicht die erfolgreiche Erschließung ausländischer Märkte.

Borussia Dortmund setzt auch in der Saison 2020/2021 auf die Vermarktung der virtuellen Werbung. So ist es möglich, die Werbebanden des SIGNAL IDUNA PARK für die Übertragung ins Ausland virtuell zu überblenden und so die Bedürfnisse des jeweiligen Marktes zu bedienen. In Zeiten, in denen Spiele ohne Zuschauer oder nur vor stark reduzierter Zuschauererkulisse stattfinden, eröffnet diese Technologie die Möglichkeit, Sponsoren im Ausland individuell anzusprechen. Dies stellt gerade für die internationalen Partner von Borussia Dortmund eine attraktive Möglichkeit dar, ihre Kunden weltweit zu erreichen und freut sich daher weiter zunehmender Popularität. Trotz der wirtschaftlichen Einschnitte in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 2020 und der weiteren prognostizierten wirtschaftlichen Einbrüche weltweit hat der Profifußball speziell in Deutschland nicht an Attraktivität verloren. Borussia Dortmund befindet sich daher auch in der kommenden Spielzeit in einem ambitionierten Markt- und Wettbewerbsumfeld.

Ein wesentliches Augenmerk der erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen liegt auf den Erlösen aus der TV-Vermarktung.

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH hat die Teilnehmer der ersten und zweiten Bundesliga über das voraussichtliche Ausschüttungsvolumen für die Spielzeit 2020/2021 informiert. Da die weitere Entwicklung aufgrund der Covid-19-Pandemie derzeit nicht verlässlich beurteilt werden kann, entschied das DFL-Präsidium, die Ausschüttung zunächst um einen Sicherheitseinbehalt zu kürzen. Trotz Abschlüssen bieten die angekündigten Auszahlungen der TV-Gelder einen soliden Planungsspielraum.

Trotz des großen Einflusses der Covid-19-Pandemie konnte die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH

die deutschsprachigen Medienrechte ab der Spielzeit 2021/2022 erneut für rund EUR 1,1 Mrd. vergeben. So sicherte sich Sky Deutschland alle Live-Rechte am Samstag, während die Spiele am Freitag und Sonntag über DAZN übertragen werden. Im Bereich des Free-TV kehrte nach 17 Jahren ProSieben/Sat1 zurück und erwarb insgesamt neun Livespiele. Auch wenn der Vertrag mit einem Volumenrückgang von rund 5 Prozent hinter den Erwartungen geblieben ist, bietet er in der derzeit unsicheren Zeit ein sehr gutes wirtschaftliches Fundament für die kommenden Spielzeiten.

Nachdem die Vermarktung des Stadions zwischenzeitlich vollständig zum Erliegen gekommen ist, sind ab dem 01. Juli 2020 wieder Stadiontours möglich. Diese erfolgen in Eigenverantwortung über die Nutzung des eigenen Smartphones und eigener Kopfhörer. Auch in den Hospitality-Bereichen können in stark reduzierten Kapazitäten und unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes wieder Veranstaltungen stattfinden.

Da auch hier weiterhin die politischen Entscheidungen richtungsweisend sind, wird bis auf Weiteres ein Einbruch in diesem Erlösbereich erwartet.

Das Transfergeschäft ist ein wichtiges Aktionsfeld von Borussia Dortmund und stellt wie in den Vorjahren eine der bedeutsamsten Ertragsquellen des Fußballgeschäftes dar. Mit Blick auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verfolgt Borussia Dortmund jedoch den Grundsatz, Transfererträge nur eingeschränkt in die Planung einzubeziehen, gleichwohl die Transferpolitik eine wesentliche Möglichkeit darstellt, hohe Erträge zu erzielen. Transfergeschäfte werden demnach immer vor dem Hintergrund der aktuellen Situation bewertet. Hohe Transfersummen bedeuten meist auch einen Qualitätsverlust innerhalb des Teams; dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass werthaltige Transfers entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden. Aufgrund des nachhaltigen sportlichen Erfolges treten vermehrt Spieler von Borussia Dortmund in den Fokus anderer Topklubs.

Das Covid-19-Virus nimmt auch auf das Transfergeschäft Einfluss. Es ist davon auszugehen, dass die Ablösesummen für Spieler durch die wirtschaftliche Unsicherheit vorübergehend geringer ausfallen werden. Laut dem Internationalen Zentrum für Sportstudien ist es möglich, dass Ablösesummen der Spieler in den europäischen Ligen um mehrere Millionen Euro sinken.

Durch die Verschiebung der Spielzeiten weltweit gibt es in diesem Jahr zwei Transferfenster in der Sommerperiode. Laut DFB-Mitteilung findet die erste eintägige Wechselperiode am 01. Juli 2020

statt, um die Registrierung bereits abgeschlossener Verträge durchführen zu können. In Anlehnung an das spätere Ende der aktuellen Spielzeit in den europäischen Ligen folgt der DFB der Empfehlung der UEFA, die aktuelle Wechselperiode bis zum 05. Oktober 2020 zu erweitern.

Trotz der eventuell zu erwartenden Einbußen und der unklaren Entwicklung bleiben die europäischen Ligen attraktiv für junge Talente. So ist derzeit im Sommer 2020 von einem aktiven Transfermarkt auszugehen, in dem allerdings die Rekordpreise der vergangenen Spielzeiten fehlen dürften.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Die Covid-19-Krise überschattet derzeit das wirtschaftliche Handeln deutscher Unternehmen und stellt sie vor die große Herausforderung, in einem von hohen Unsicherheiten geprägten Umfeld zu agieren. Nachdem die abgelaufene Spielzeit unter nie dagewesenen Rahmenbedingungen zu Ende gebracht werden konnte, rechnet Borussia Dortmund auch in der kommenden Zeit noch mit wesentlichen wirtschaftlichen Einschränkungen. Die Gefahr einer zweiten Welle der Pandemie und eines damit verbundenen erneuten

Lockdowns wird die wirtschaftliche Planung noch einige Zeit begleiten. Dank der Festigung eines soliden wirtschaftlichen Fundaments in der Vergangenheit sowie gezielt eingesetzter Gegenmaßnahmen wird Borussia Dortmund diese schwierige Zeit überstehen. Durch die starke Abhängigkeit von politischen Entscheidungen und der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie besteht ein großes Prognoserisiko. Somit sind Aussagen zur zukünftigen Entwicklung des Unternehmens von einer hohen Ungewissheit geprägt.

ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Die gesamte Gesellschaft und damit auch der Fußball erleben eine nie dagewesene Herausforderung. In allen Lebensbereichen hat die Eindämmung des Covid-19-Virus höchste Priorität. Von den Auswirkungen der Pandemie sind der Profifußball und somit auch die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA stark betroffen.

Aufgrund dessen ist davon auszugehen, dass die Ergebnisentwicklung in der Saison 2020/2021 stark beeinträchtigt wird.

Für die neue Spielzeit wird der Spielbetrieb mit Zuschauern geplant. Durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wird nur ein stark eingeschränktes Ticketkontingent zur Verfügung stehen, sodass das Erlösfeld des Spielbetriebs weiterhin stark belastet wird.

Aufgrund der wirtschaftlichen Unklarheiten erwartet Borussia Dortmund eine verhaltene Transferperiode, welche das Ergebnis aus Transfersgeschäften im Vergleich mit dem Vorjahr deutlich verringern würde. Traditionell werden sportliche Erfolge und die damit einhergehenden möglichen Ergebnisbeiträge im Rahmen der Prognose eher defensiv berücksichtigt.

Im Kontext der hohen Planungsunsicherheit in sämtlichen Erlösbereichen geht die Geschäftsführung derzeit für das kommende Geschäftsjahr 2020/2021 von einem Jahresfehlbetrag im Umfang von EUR 70 Mio. bis EUR 75 Mio. aus.

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) wird in diesem Planungsszenario um das Finanz- und Steuerergebnis in Höhe von voraussichtlich rund EUR 2 Mio. über dem prognostizierten Jahresfehlbetrag liegen. Das operative Ergebnis (EBITDA) würde aufgrund laufender Abschreibungen um rund EUR 100 Mio. über dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) liegen und sich voraussichtlich auf EUR 30 Mio. bis EUR 35 Mio. belaufen.

Voraussichtliche Entwicklung der Umsätze und der Bruttokonzerngesamtleistung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte Borussia Dortmund Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 370.196 und eine Bruttokonzerngesamtleistung in Höhe von TEUR 486.884. Im kommenden Berichtszeitraum wird ein Rückgang um rund 5 Prozent bezogen auf die Umsätze erwartet, welcher im Wesentlichen auf rückläufige Umsätze aus Spielbetrieb und TV-Vermarktung zurückzuführen sein wird. Für die Bruttokonzerngesamtleistung prognostiziert Borussia Dortmund einen Wert von rund TEUR 388.000. Von den Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie werden nahezu alle Umsatzbereiche der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA betroffen sein.

Voraussichtliche Entwicklung wesentlicher operativer Aufwendungen

Das Kostenmanagement hat weiterhin höchste Priorität für Borussia Dortmund. Insbesondere in Krisenzeiten ist man bestrebt, dieses weiter zu optimieren. Ziel bleibt es, jegliche Risiken zu vermeiden oder diese überschaubar zu halten und durch gezielte Steuerung sowie mit stetiger Kontrolle jederzeit einschätzen zu können.

Operative Aufwendungen sind direkt von der Anzahl der Spiele, also auch dem Abschneiden in den Wettbewerben, abhängig und können nur gemeinsam mit dem sportlichen Erfolg berechnet werden.

Auch die Personalaufwendungen sind zum Teil von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen gewährt, sodass diese Ausgaben immer mit den sportlichen Erfolgen einhergehen.

ERWARTETE DIVIDENDE

Aufgrund des ausgewiesenen Jahresfehlbetrags im Berichtszeitraum wird die Geschäftsführung der

Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019/2020 keine Dividendenausschüttung vorschlagen.

ERWARTETE FINANZLAGE

Investitions- und Finanzplan

Die Verbesserung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts.

Aufgrund der wirtschaftlichen Einbrüche durch die Covid-19-Pandemie verfolgt Borussia Dortmund derzeit eine sehr passive Transferpolitik. Auch geplante Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK werden bis auf Weiteres verschoben.

Grundsätzlich werden finanzielle Risiken durch zurückhaltende und sehr überlegte Planung gering gehalten. Finanzrisiken, die aufgrund von sportlich nicht zu garantierenden Erfolgen eintreten könnten, werden nicht eingegangen.

Voraussichtliche Liquiditätsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 erwartet Borussia Dortmund aufgrund der getroffenen Annahmen einen positiven Cashflow aus operativer Tätigkeit von EUR 34 Mio. Der Free Cashflow wird voraussichtlich EUR -34 Mio. betragen.

Insbesondere aufgrund von Transfertätigkeiten oder eintretenden Abweichungen von der Prognose zukunftsbezogener Annahmen bezüglich des sportlichen Erfolgs sowie durch Auswirkungen der Covid-19-Pandemie kann sich dieser Wert noch ändern.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Das kommende Geschäftsjahr 2020/2021 wird weiter durch die Folgewirkungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie beeinträchtigt. Durch die gute Ertragslage in den letzten Geschäftsjahren sowie im Zeitraum bis zum Beginn der Covid-19-Pandemie, ein zum 30. Juni 2019 vorhandenes Eigenkapital in Höhe von TEUR

354.919 (entsprechend einer Eigenkapitalquote von rund 70,97 Prozent) und durch die nachhaltige Aufstellung des Unternehmens sieht sich Borussia Dortmund gewappnet, die unklare wirtschaftliche Situation zu tragen. Die Geschäftsführung bewertet die Situation um die Covid-19-Pandemie fortlaufend neu.

SONSTIGE ANGABEN

Der Anhang enthält die Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG.

BERICHTERSTATTUNG NACH § 315 a Abs. 1 HGB

Zu den Vorschriften des § 315 a Abs. 1 Satz 1 Nummern 1 bis 9 HGB geben wir folgende Erläuterungen ab:

1. Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2020 EUR 92.000.000,00 und ist eingeteilt in 92.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Alle Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) sowie an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf im Freiverkehr zugelassen. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Es gibt bei der Gesellschaft also nur eine Aktiengattung, und alle Aktien vermitteln gleiche Rechte bzw. Pflichten. Die weiteren Rechte und Pflichten aus den Aktien der Gesellschaft bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sowie
3. Beteiligungen am Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die 10,00 Prozent der Stimmrechte zum 30. Juni 2020 überschreiten:
 - 1) Evonik Industries AG, Essen, Deutschland: 9,83 Prozent der Stimmrechte
 - 2) Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland: 14,88 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 5,53 Prozent und mittelbar 9,35 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte von Bernd Geske, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 bzw. nunmehr § 34 Abs. 2 WpHG)

- 3) Bernd Geske, Meerbusch, Deutschland: 14,88 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 9,35 Prozent und mittelbar 5,53 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 bzw. nunmehr § 34 Abs. 2 WpHG)

Grund der jeweiligen Zurechnung ist nach vorliegenden Angaben eine zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund und Bernd Geske mit einer derzeitigen Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 geschlossene Aktionärsvereinbarung (nach erfolgter Verlängerung der ursprünglich bis zum 30. Juni 2017 laufenden Vereinbarung), deren wesentlicher Gegenstand die Vereinbarung einer Stimmbindung zugunsten des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund hinsichtlich der Aktien an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA von Bernd Geske ist, ferner, dass Bernd Geske und der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund sich über Veränderungen ihrer Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, insbesondere im Fall von Übertragungen, wechselseitig unterrichten bzw. abstimmen.

4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
5. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind.

6. Bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gibt es, bedingt durch ihre Rechtsform als Kommanditgesellschaft auf Aktien, keinen Vorstand. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin. Als derart „geborenes“ Gesellschaftsorgan ist – auf Dauer und nicht für einen bestimmten Zeitraum – durch § 6 Ziff. 1 der Satzung die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund vorgesehen. Die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH richtet sich nach § 8 Ziff. 6 ihres Gesellschaftsvertrages und obliegt dem Präsidialausschuss ihres Beirats, also nicht dem Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA.

Jede Änderung der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bedarf grundsätzlich eines Beschlusses ihrer Hauptversammlung, der nach § 133 Abs. 1 AktG mit einfacher Stimmenmehrheit und zusätzlich nach § 15 Ziff. 3 der Satzung der Gesellschaft i. V. m. § 179 Abs. 1 und 2 AktG mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals gefasst wird, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen und die Satzung nichts anderes bestimmt. Das Gesetz verlangt zwingend einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals für solche Änderungen der Satzung, die den Gegenstand des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG), die Ausgabe von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (§ 182 Abs. 1 Satz 2 AktG), Kapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss (§ 186 Abs. 3 AktG), die Schaffung eines Bedingten Kapitals (§ 193 Abs. 1 AktG), die Schaffung eines Genehmigten Kapitals (§ 202 Abs. 2 AktG) – ggf. mit Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss (§ 203 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 186 Abs. 3 AktG) –, die ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung (§ 222 Abs. 1 Satz 2 bzw. § 229 Abs. 3 AktG) oder einen Formwechsel (§§ 233 Abs. 2 bzw. 240 Abs. 1 UmwG) betreffen. Kapitalerhöhungen, andere Satzungsänderungen sowie sonstige Grundlagenbeschlüsse können gemäß § 285 Abs. 2 Satz 1 AktG zudem nur mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist nach § 12 Ziff. 5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen, insbesondere entsprechend dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus Genehmigtem und Bedingtem Kapital.
7. Die Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. November 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. November 2019 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 23.000.000,00, zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde kein Gebrauch gemacht, sodass diese erloschen ist.
8. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, das auf die von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien gerichtet ist.
9. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen worden sind.

ERKLÄRUNG DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

In dem von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gemäß § 312 AktG erstellten Abhängigkeitsbericht werden die Beziehungen zum Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund als herrschendes Unternehmen und den mit ihm verbundenen Unternehmen dargestellt. Die persönlich haftende Gesellschafterin – vertreten durch ihre Geschäftsführer – hat dazu die folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, jeweils angemessene Gegenleistungen erhalten. Anderenfalls sind der Gesellschaft entstandene Nachteile jeweils ausgeglichen worden. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Absatz 1 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

DISCLAIMER

Der Konzernlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und

Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

Dortmund, den 17. August 2020

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

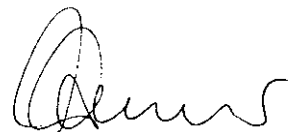
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer